

Geht täglich
früh 6^{1/2} Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannstraße 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Rathausgang 4—6 Uhr.

Abnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Nummern an Wochenlagen die
über Nachmittags, am Sonn-
und Freitagen früh bis 11 Uhr.
In den Filialen der Int.-Ausgabe:
Otto Clemen, Universitätsstr. 22,
Friedrich-Wilhelmstr. 18, b.
nicht bis 11.30 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsläufe.

Nº 39.

Donnerstag den 8. Februar 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, den Ausbruch der Kinderpest betreffend.

In einem Gebäude zu Dresden ist die Kinderpest ausgebrochen und amtlich konstatirt worden. Die nötigen Maßregeln zu Verhinderung der weiteren Ausbreitung und zur Unterdrückung der Seuche sind sofort in Anwendung gebracht worden.

Indem das Ministerium des Innern dies hiermit bekannt macht und die Viehhirter zur größten Vorsicht ermahnt, verweist Dasselbe zugleich auf die einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen, namentlich auf §§. 4 und 5 des Bundesgesetzes, Maßregeln gegen die Kinderpest betr. vom 7. April 1869 (Bundesgesetzblatt S. 105) und die §§. 16 ff. der durch Erlass vom 9. Juni 1873 publicirten revidirten Instruction zu denselben Bundesgesetzen (Reichsgesetzblatt vom Jahre 1873, S. 147). Insbesondere wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß jede Erkrankung von Vieh an der Kinderpest oder an einer andern den Verdacht der Kinderpest erweckenden Krankheit nach §. 4 des Gesetzes vom 7. April 1869 sofort der Ordnungsbehörde anzeigen ist und daß sich diese Anzeigepflicht im Seuchenorie selbst nach §. 19 der revidirten Instruction auf jeden Erkrankungsfall von Rindvieh und anderen Viehherden, mit Auskluß der Fälle nur äußerer Verletzungen, erstreckt.

Die Polizeibehörden haben für genaue Befolgung der bestehenden Vorschriften Sorge zu tragen. Außerordnungen gegen die gesetzlichen Bestimmungen oder gegen die von der zuständigen Behörde, beileblich dem bestellten Seuchencommissionar, Landesberater, Medicinalrath Dr. Homburg, getroffenen Anordnungen sind nach §. 328 des Reichsstrafgesetzbuchs zu bestrafen.

Dresden, den 6. Februar 1877.

Ministerium des Innern.

v. Rositz-Wallwitz. Pfeiffer.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, Maßregeln gegen die Kinderpest betreffend.

Zu thänlichster Verhütung der aus dem Überhandnehmen der Kinderpest drohenden Gefährdungen wird von dem Ministerium des Innern folgendes bestimmt:

Die Einfuhr von Rindvieh jeder Art und Race über die österreichische Grenze nach dem Königreiche Sachsen und durch dasselbe ist bis auf Weiteres unbedingt verboten.

Der Grenzpostlehr mit Hornviehspannen wird dadurch nicht berührt.

Andere Wiederküfer, namentlich Schafe und Ziegen, dürfen nur unter den in §§. 2, 3, 6 und 8 der Verordnung vom 23. Januar 1877 gebotenen Vorauflösungen eingeführt werden, insoweit sie nicht aus Russland oder Galizien stammen und solchenfalls ihre Ein- und Durchfahrt nach §. 1 b dieser Verordnung gänzlich verboten ist.

Von der Einfuhr über die Sachsisch-Österreichische Grenze sind jerner alle von Wiederkäufern zusammen thierischen Theile im frischen Zustande, insbesondere frisches Fleisch, mit Aufzähmung jedoch von Milch, Butter und Käse, ausgeschlossen.

Dagegen ist der Verkehr mit vollkommen trockenen oder gesalzenen Häuten und Därmen, mit Wolle, Haaren und Borsten, mit geschmolzenem Talg in Fässern und Wannen, sowie auch mit vollkommen lustrodenen, von thierischen Weichtieren bestreuten Knochen, Hörnern und Klauen nicht beschränkt.

Die Bestimmungen der Verordnung vom 23. Januar 1877 bleiben insofern in Kraft, als sie in Vorbehendem nicht abgedämpft sind.

Auflösungen sind nach §. 328 des Reichsstrafgesetzbuchs zu bestrafen.

Gegenwärtige Verordnung ist in den Amtsblättern abzutragen.

Dresden, den 6. Februar 1877.

Ministerium des Innern.

v. Rositz-Wallwitz. Pfeiffer.

Bekanntmachung, Maßregeln gegen die Kinderpest betr.

Nach Ausbruch der Kinderpest in einem Gebäude bei Dresden wird auf Grund von §. 17 der revidirten Instruction zu dem Reichsgesetze vom 7. April 1869, Maßregeln gegen die Kinderpest betreffend, Reichsgesetzblatt vom Jahre 1873, Seite 147 — die Abhaltung von Viehmärkten innerhalb der Gerichtsamtsbezirke

Dresden, Oppoldiswalde, Pirna, Stolpen, Nadeburg, Meißen, Wildau und Tharandt bis auf Weiteres untersagt.

Dresden, den 6. Februar 1877.

Königliche Kreishauptmannschaft.

von Einsiedel. Stein, S.

Nutzholz-Auction.

Mittwoch den 9. Februar a. e. sollen von Vormittag 9 Uhr im Forstreviere Connewitz auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 16a und 17a ca. 81 eisene, 43 buchene, 1 eschene, 54 rüsterne, 19 elterne und 3 lindene Nutzhölzer, sowie 14 eschene und 7 elterne Schirrhölzer unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich ausgehängten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meißbietenden verkauft werden.

Zusammenkunst: auf dem Holzschlage im sogenannten Streitholze bei Connewitz, unweit der Wasserleitungsanlage.

Leipzig am 24. Januar 1877.

Des Rath's Forstdéputation.

Holz-Auction.

Mittwoch den 19. Februar a. e. sollen von Vormittag 9 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 17a 153 Raummeter eichene, 4 Raummeter buchene, 5 Raummeter rüsterne und 15 Raummeter elterne Brennholze unter den im Termine öffentlich ausgehängten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meißbietenden verkauft werden.

Zusammenkunst: auf dem Holzschlage im sogenannten Streitholze bei Connewitz, unweit der Wasserleitungsanlage.

Leipzig am 5. Februar 1877.

Des Rath's Forstdéputation.

Leipzig, 7. Februar.

Der Sturz Midhat Pascha, der wie ein Meteor am politischen Himmel aufgetaucht und verschwunden ist, lenkt von Neuem die Blüte Europas nach Konstantinopel. Der Orient, wo die Wundergeschichten von „Lust und eine Nacht“ zu Hause sind, ist noch immer das klassische Land der Überraschungen. An die Spize des Osmanenreichs stellt sich im Augenblide seiner tiefsten Ermiedrigung und Zerrüttung ein führender Staatsmann, der es zum Stolzen aller Zeiten gemacht hat, mit seltener Bauberkeit zu unerträglichem Glanz emporhebt, der aber, auf der Höhe seiner Scheiterfolge angelangt, jährlings in die Tiefe stürzt. Denn Midhat ist nicht freiwillig aus dem öffentlichen Leben gegangen, sondern hörte Hand vom Leben zum politischen Ende befördert worden. In früherer Zeit wäre ihm auch der physische sicher gewesen; vor dem Schicksal der eisernen Sklaven bewahrte ihn die Furcht, die ihn jetzt auch in Konstantinopel vor dem

Urtheil Europas empfindet, welches noch immer als früher die Ereignisse im Orient verfolgt. Unzartig fuhr der vernichtende Schlag an das Haupt des allmächtigen Midhat herab; Absehung, Verbüßung, gewaltsame Bestrafung nach einer fernen Insel fielen in Einklang zusammen: sein fächerlicher Gönner, der Midhat seine Thronerhebung verbandt, und die bisherigen Werkzeuge des blödsinniglos durchtreitenden Großvogt, sie haben eben von ihm selbst die Kunst gelernt, sich unbedeckt Wachhaber in weniger denn 24 Stunden zu entledigen.

Und die Bedeutung des ganzen Vorfalls? Vorläufig liegen die Triebfedern, auf denen er hervergegangen, noch nicht klar zu Tage. Es mögen wohl auch verschiedene Kräfte zum Sturz Midhat's zusammen gewirkt haben; der Hass der altilurischen Partei gegen den Verlust, der Türkei auch nur den Schein eines europäischen Verfassungsstaates zu geben, mag zuletzt eine willkommene Handhabe gefunden haben in der Besorgniß vor der allzu be-

dehnlich hervortretenden Vereinsamung der Pforte und vor einem immer dichter hereinbrechenden Verbindungskriege Russlands. Freilich werden sich die Altiluren verrechnet haben, wenn sie etwa glauben, daß nun, nach der Befestigung Midhat's, von einer Reformpolitik keine Rede mehr sein könne. Vielmehr lassen die heute einlaufenen Nachrichten durchblicken, daß die Erfolgung Midhat's durch Eben Pascha weniger einen Scenenwechsel im Innern, als eine Frontveränderung nach außen bedeutet. Die Reformen sollen nicht vertagt, sondern vielmehr ernsthaft und schlesung in Angriff genommen werden. Zugleich aber zeigt die neue Regierung, indem sie die Friedensunterhandlungen mit Serbien in entgegenkommender Weise aufnimmt und die frühere Forderung von Garantien fallen läßt, daß sie auch nach außen hin mildere Seiten aufzuzeigen und die von Midhat eingehaltene Wahn einer schroff abweisenden, jeder fremden Einmischung wehrenden Politik zu verlassen gedenkt.

Iedenfalls hat diese neuzeitliche Phase der Orientkrisis wieder einmal gezeigt, wie unberechenbar die Zustände in der Türkei sind und wie wenig sich Europa mit seinen Reformwünschen für die slawisch-orthodoxen Provinzen auf den mehr oder weniger guten Willen der Pforte verlassen kann. Sodann wenn Eben Pascha die Versprechen seines Vorgängers wahrgenommen verucht — wer sieht uns daß, daß er nicht eines schönen Tages selbst den Weg Midhat's wandelt und unsere Hoffnungen mit in die Verbannung nimmt?

Hieran schließen wir die heute eingegangenen Nachrichten vom Orient:

Konstantinopel, 6. Februar. Über den Sieg im Grozegat ist weiter zu berichten: Midhat Pascha wurde durch einen Adjutanten des Sultans in das Palais berufen, und von dort unverzüglich an den Kaiserlichen Harem „Aszedim“ gebracht. Das Schiff lief sogleich in das Marmarameer aus. Man glaubt, es werde nach Syra gehen.

Ausgabe 15,000.
Abonnementpreis vierjähr. 120 Mk.,
incl. Bezugspool 5 Mk.
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jetzt einzeln 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gehörten für Extraablagen
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Postamt 14 Pf. Bourges, 20 Pf.
Größere Orte laut unserem
Preisverzeichniss. — Label mit
Zug nach höherem Tarif.
Reklame unter den Rechtsbeziehungen
die Tafel 40 Pf.
Inserate sind nach an d. Expedition
zu senden. Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prämaturieren
oder durch Postcheck.

Städtische Gewerbeschule.

Der Unterricht des Sommersemesters beginnt

Montag den 9. April.

der Unterricht der Tagesschule mit wöchentlich 36 Unterrichtsstunden früh 7 Uhr,
die Unterricht der Abendschule mit wöchentlich 14 Unterrichtsstunden Abends 7 Uhr.

Lehrplan.

a. Tagesschule.

18 Stunden Zeichnen. 6 Stunden Mathematik.

4 Stunden Constructives Formzeichnen. 3 Stunden Arithmetik.

4 Geometrisches u. Projectionzeichnen. 3 Geometrie.

4 Freihandzeichnen. 6 Stunden Realwissenschaft.

6 Stunden Sprachunterricht. 2 Stunden Physik.

3 Stunden Deutsch. 2 Chemie.

3 Stunden Französisch. 2 Geographie und Geschichte.

b. Abendschule.

I. Unterricht

2 Stunden Constructives Formzeichnen. 2 Stunden Deutsch.

2 Geometrisches u. Projectionzeichnen. 2 Französisch.

4 Freihandzeichnen (i. o.). 2 Arithmetik und Geometrie.

II. Unterricht

8 Stunden Zeichnen, 2 Stunden Deutsch, Geschäftsm. und gewerbliche Buchführung, 2 Stunden Französisch und 2 Stunden Mathematik und technische Gewerbeschule.

c. Fachschule.

14 Stunden Modelliren und Possiren in Thos 4 Stunden Baukunde u. architektonisches Zeichnen.

4 Mechanik und Maschinenezeichnen.

Schulordnung.

1) Die Gewerbeschule hat einen einjährigen Unterricht mit voller Tagesschule und einen darauf folgenden zweijährigen Abendschulabs.

2) Nur wer die Ziele der 2. Klasse einer hiesigen Volksschule erreicht hat, kann in die Tagesschule aufgenommen werden.

3) Der Unterricht an der Tagesschule wird in wöchentlich 36 Stunden ertheilt.

4) Nur wer die Tagesschule ein Jahr lang befuht oder deren Ziele erreicht hat, kann in den ersten Abendschulabs eintreten, und nur wer den ersten Abendschulabs vollendet oder dessen Ziele erreicht hat, kann in den zweiten Abendschulabs aufgenommen werden.

5) In jedem Unterricht der Abendschule werden wöchentlich 14 Unterrichtsstunden ertheilt, 12 St. an Wochenenden Abends von 7 bis 9 Uhr und 2 Stunden am Sonnstage früh von 10—12 Uhr.

6) In der Tagesschule beträgt das Schuljahr jährlich 40 L. in der Abendschule jährlich 20 L.

7) Die Aufnahme in die Gewerbeschule findet auf Grund der Ergebnisse einer besonderen Aufnahmekprüfung statt.

8) Nur wer den vollen Unterricht der Gewerbeschule beendet hat, erhält ein Abgangszeugnis mit einem Urtheil über die Leistungen.

Anmerkung. Der Besuch der Gewerbeschule besteht von der Verpflichtung zum Besuch der allgemeinen Fortbildungsklassen.

Anmeldungen zur Aufnahme sind im Schulgebäude (östl. Flügel der III. Bürgerschule), Dresdener Straße Nr. 17, täglich zwischen 1/2 und 1/1 Uhr bis spätestens Ende dieses Monats zu bewirken.

Leipzig, am 6. Februar 1877.

Die Direction der städtischen Gewerbeschule.

Tieper, Prof.

Bekanntmachung.

Das vom Stiftsrathe Dr. Johann Franz Born für einen in Leipzig geborenen, die Rechte findirenden Sohn

- eines Beisigers der hiesigen Juristenfacultät, oder, da deren feiner vorhanden,
- eines Beisigers des vormaligen hiesigen Schöppenstuhles, oder, da ein solcher auch nicht wäre,
- einem Rathsherrn althier, und wenn deren ebenmäßig feiner zu finden,
- eines hiesigen Bürgers

gestiftete Stipendium im Betrage von jährlich 41 Thlr. 3 Gr. 3 Pf. — 123 L. 33 J. ist auf die Jahre 1877 und 1878 zu vergeben.

Der Empfänger dieses Stipendiums hat jedes Jahr am 12. Juni über ein „argumentum juridicum“ zu vorführen und diese Präsentation schriftlich nebst einem auf des Stipendiates Kosten zu druckenden Programm dem Herrn Ordinarius der Juristenfacultät bei uns einzureichen.

Wir fordern diejenigen Herren Studenten, welche auf obiges Stipendium Anspruch machen wollen, hierdurch auf, sich unter Bezeichnung ihrer stiftungsgemäßen Qualification bis zum 1. März d. J. schriftlich bei uns anzumelden, wodrigensfalls sie diekmal unberücksichtigt bleiben.

Leipzig, am 5. Januar 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Weißerhardt.

Holz-Auction.

Donnerstag den 15. Februar a. e. sollen von Vormittag 9 Uhr an im Forstreviere Grasdorf auf dem Schlage im sogenannten Schanz

ca. 111 Langhaufen und

25 Abramhaufen

unter den im Termine öffentlich ausgehängten Bed

lich an einzelne Repräsentanten kleinerer und größerer Abteilungen des natürlichen Systems; verweise die geworbenen Formen und Farben zu neuen Verbindungen und über das Kind im Gruppen von Blumen und Blättern zu einem schönen Genen; zeige, welche Rolle Thiere und Pflanzen in Sage und Dichtung, in der Kunst, ja in dem Kulturgange ganzer Völker spielen. Der lehrte Theil des Vortrags besprach in einer Reihe von Sätzen die Wege, welche ein guter, naturgeschichtlicher Unterricht zu gehen hat.

In diesen Vortrag schloß sich eine lebhafte Debatte, an welcher sich die Herren Schulrat Dr. Hempel, Oberlehrer Dir. Lebere Reichenhardt, Professor Hofmann, Dr. Wittstock, die Lehrer Mangner und Dr. Sachse u. a. beteiligten. Folgende Ansichten traten dabei zu Tage: Es soll nicht ein Zweig des naturgeschichtlichen Unterrichts noch dem andern aufstreiten, sondern der Stoff ist zu ordnen, daß er sich concentrisch erweitert. — In der Volksschule werde Rücksicht nur das erläutert, was sie vor Augen haben, insbesondere die Entwicklung der Naturdinge. — Sagen, Volkssieder sind mit hereinzu ziehen, um den Unterricht interessant zu machen. — Kinder sind zur Betrachtung und Pflege der Naturkörper anzuhalten und alberner Abscheu vor gewissen Thieren ist zu beseitigen, kurz, die Kinder sind in lebensvolle (bald religiöse, bald ethische) Beziehung zur Natur zu setzen. Die weitere Debatte verbreitete sich über die Mittel (Anschauungsmittel), deren dieser Unterricht bedarf. Sie sind oft schwer zu erlangen, besonders für den botanischen Unterricht (Kinder zum Pflanzensuchen zu schicken, ist gefährlich; Schulkinder zu manchen Orten, wie z. B. in Berlin, werden die Pflanzen aus Städten für die Schulen besorgt). Ohne solche Mittel ist aber der Unterricht nicht fruchtbringend. Zuletzt stellte Lehrer Mangner den Antrag, daß die Gesellschaft eine Petition an den Schulamtschef oder den Rath der Stadt Leipzig um Förderung der für den botanischen Unterricht notwendigen Pflanzen richte. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und der Vorstand beauftragt, das Schreiben abzufassen und das Weiterre zu beforschen.

Die Permanente Muster-Ausstellung
kunstlicher Industrie-Handels-Artikel
von P. Fenscky,
Markt Nr. 2, 2. Etage.
empfiehlt sich angemessen zur geistigen Ansicht.
Preis-Couverts und jede Auskunft gratis.
Freier Zutritt für Jedermann.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Paul Hungar
vormals Oscar Sperling & Hungar
Barthel's Hof, Markt 8. Gewölbe 5 u. 6.
Lager u. Anfertigung von
Geschäftsbüchern
Hans-Couverts mit Firmendruck.

Carnevals-Straußchen,
scherhaftes Atrappen
zum Anstecken bei der Umhaut auf dem Corso,
ausgestellt. Kari Gruhle, Markt 17.

Strohhüte
werden zum Baden u. Modernisieren angenommen bei
C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

Teppich- u. Decken-Magazin
Bernhard Berend,
35. Reichsstraße 1. Etage, Peter Richter's Hof.
Leipziger, Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken, Tapeten,
Säulen- und Schleiden zu Fabrikpreisen.

F. A. Krielle,
„Teppich-Fabrikate“
Hainstr. Hotel de Pologne, I.
Tageskalender.

Reichs-Zeitung-Station: Kleine Fleischergasse 3.
Sekret. 1. Etage. Unterteilt am Eingang zu den
Büros im Gebäude am Eingang zu den
Baraden bei Görlitz. Preis 9 bis 12. 1/4 Uhr.
Deutsche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11-12 Uhr.

Bücherei-Büro: Expeditionsbüro: Jeden Montag
Umschläge, Rückumschläge und Rücksendungen
von 10 bis 12 Uhr ununterbrochen. Bis Nachmittag
8 Uhr. — Effekten-Depotbüro: 1 Treppen hoch
Hilfsliege für Einlagen: Martin-Kopf, Ecke der
Schlegelstraße; Drogen-Geschäft, Wendenschlüsselstraße
Nr. 30; Linden-Sporthof, Weißstraße Nr. 17a.

Gedächtniss-Büro: Expeditionsbüro: Jeden Montag
von 10 bis 12 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag
8 Uhr, während der Auction mit 10 bis 2 Uhr.
Eingang: für Plakatverlag und Herausgabe vom
Graaspalast, für Einlösung und Prolongation der
der Kartenfrage.

Zwischen Woche verfallen die vom 5. bis 11. Mai
1876 verliehenen Plakate, deren spätere Einlösung
oder Prolongation mit unter Witterrichtung bei
Kartengebäuden stattfinden kann.

Gedächtniss-Büro: Arbeits- und Dienst-Büro:
Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.),
wöchentlich geöffnet vom 1. Oktober bis 31. März
Jahrs von 8-12 und 14-18 Uhr, von 2-6 Uhr.
Dienste für Arbeitnehmer, Braustraße 7, wöchentlich
1-4 für Wohnung, Heizung, Koch und Frühstück.
Herberge für Dienstleute, Kohlgartenstraße 19.
10 für Koch und Küchwart.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-12 Uhr gegen
Eintrittsgeld von 50 Pf. —
Bei Storch's Kunstsammlung, Markt 10, Samstag
10-12 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Bildergalerie, Samstag, 10-12 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr. Mittwoch und Freitag, 10-12 Uhr. Sonntag 10-12 Uhr. Mittwoch und Freitag, 10-12 Uhr. Sonntag 10-12 Uhr. Ausstellung über Kunstmärkte, Wege und
Ausgaben von Aufträgen auf Zeichnungen aus
Mordet an allen Wochenenden 10-12 Uhr. —
Museum für Volkskunde, Hainstraße Nr. 1. (Edt. des Parties). Sonntag, Dienstag u. Donnerstag
von 11 bis 1 Uhr, Ausstellung der neuen Erwerbungen. — Im alten Vacca, Grimmaischer
Steinweg Nr. 46, II., nach vorheriger Melbung
dem Gutsherrn. —

Kohlgartenhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Neuermeldestellen.

Centralstation Rathaus Durchgang, Polizeihauptwache.
1. Gewerbeverein Rathausmarkt (Stadtamt).
2. " " Magazinstraße Nr. 1.
3. " " Hintergasse Nr. 8.
4. " " altes Johannishospital.
5. " " Schleierstraße Nr. 15 (5. Bürgerhöfe).
6. " " Polizeihaus.
7. " " Weißstraße Nr. 9.
8. " " Neu- Theaters.
9. " " Polizeiviertel Grimmaischer Steinweg 46. (Ritter Johannishospital).
10. " " Weißstraße Nr. 1.
11. " " Kronenstraße Nr. 47.
12. " " Weißstraße Nr. 57.
13. " " Weißstraße Nr. 7, Eingang Standweg.
14. " " Weißstraße Nr. 75.
15. " " Landauer Thorhaus.
16. " " Kettwitzer Straße Nr. 10.
17. " " Gläser's Magazin Nr. 22.
18. " " In der Wohnung des Branddirektors Meißner (Windmühlstraße Nr. 13).
19. " " dem Staatsbank.
20. " " der Gedächtniss.
21. " " dem neuen Johannishospital.
22. " " der Marienapotheke Seestraße Nr. 10.
23. " " dem Durchgang nach der Colonnadenstraße Dorotheenstraße Nr. 6-8.
24. " " der Weißstraße Nr. 25 (Blümner's Bar).
25. " " Weißstraße Nr. 12.
26. " " dem Dresdner Thorhaus.
27. " " Rossmühle des Weißerwerbs Weißerwerbs.
28. " " Weißerwerbs.
29. " " Rossmühle des Hochreferats Weißerwerbs.
30. " " Nikolaihafen.
31. " " Thomashafen.
32. " " Weißerwerbs.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Gewerbestellen
sind mittels Sprechapparate in telegraphischer
Verbindung; die ohne * vermittelten die Melbung auf ihrer
eigenen amtlichen Weise.

P. Pabst's Buchausstellung & Leihanstalt 16:
Musik, Romantik 18. Vollst. Lager der Edition Peter
Chinesische Theehandlung
von Kretschmar & Gretschel, Klostergasse 11
Gumm- Wasen-Rotor.
5. Petersstraße 5.

Gumm- und Gutta-Percha-Waren-Lager
und engl. Ledertreibwaren bei
18. Schlüterstr. Gustav Krieg.

Neues Theater.
37. Abonnement-Besitzung. I Serie, grün.
Berlorene Ehre.

Charakterbild in 3 Acten von Behrmann-Riegen.

Personen:
Robert Weiß, Fabrikant. — Hr. Gräbe.
Caroline, seine Frau. — Hr. Weißer.
Willy, 5 Jahre | deren Kinder | Hr. Kindler.
Clara. — Hr. Weißfeld.
Antonius Reinhard. — Hr. Schirmer.
Franz Reinhard, Hauptmann a. D. — Hr. Johannes.
Gustav Roll, Marineofficer. — Hr. Seeger.
Baronetti. — Hr. Conried.
Müller, Weißfährer. — Hr. Gün.
Eine Tochter. — Hr. Remens.
Ein Diener. — Hr. Ritter.
Zwischen dem 2. und 3. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Blätter.

Einfach 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater

Freitag, 9. Februar (38. Abonnement-Besitzung.
II. Serie, rot): **Die Stimme von Portici.**

Sonntags, 10. Februar (39. Abonnement-Besitzung.
III. Serie), zum ersten Male wiederholt:

Drei Monat nach Dato.

Altes Theater

Freitag, 9. Februar, Anfang 7 Uhr: **Historisches**

Kunstspiel-Theater. Vier Jahrhunderte.

Das heißt' Eysen. Die ehrlich' Bäckin mit ihren drei vermeintlichen
Liebsten. **Hans Wurst, der traurige**

Küchelbäcker und sein Freund in der

Woh. Die Versucherin.

Die Direction des Stadttheaters.

Donnerstag den 8. Februar 1877

Wiertes **Gästspiel** der Kinder der Wüste

Tahara und der Neger von Sudan —

8 Personen. — **Rüntestes** **Gästspiel** der berühmten
englischen Gymnasialer-Gesellschaft des Mr. James

Jones und der Turnerin Miss Ellina

vom Asyl Theater zu London.

Auftreten der ungarnischen National-Vedersängerin

Fr. Irma Csillag und der Costüm-Sängerin

Fr. Beatrice Lafont.

Auftreten des ganzen engagirten

Künstlerpersonals.

Alle Weitere besagen die Anschlagettel.

Cassa-Öffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Emil Richter, Director.

Sechzehntes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 8. Februar 1877.

Erster Theil. Ouvertüre (No. 3) zu Leo-

nore von L. van Beethoven. — Concert für Violoncell von Carl Reinecke, vorge-
tragen von Herrn Adolf Fischer aus Paris. — Ouverte, Scherzo und Finale von Robert Schumann. — Solostücke für Violoncell, vorgebr. von Herrn Fischer.

a. Nocturne von Chopin

b. Air de Ballet von Massenet

c. Papillon von Popper.

Zweiter Theil. Symphonie (Cadar, mit der

Schlussfuge) von W. A. Mozart. Billets à 3 Mk. Sperrbillets à 4 Mk, soweit letztere vorhanden, sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einfach um 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Ende 1/2 Uhr.

Das 17. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 15. Februar 1877.

Die Concert-Direction.

Zweite Kammermusik

(II. Cyklus)

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonntags den 10. Febr. 1877.

Mitwirkende:

Die Herren: Capellmeister Reinecke (Pianoforte), Concertmeister Schradieck, Hau-
bold (Violine), Thümer (Viola), Schröder
(Violoncell), Barge (Flöte), Hause (Oboe), Landgraf (Clarinet), Weissenborn, Kunze (Fagott), Gumpert und Müller (Horn).

Quartett für Streich-

instrumente. E. F. Richter.

Serenade für Blas-In-

strumente. (Neu- Ma-

nskript.)

Quartett f. Pianoforte

und Streichinstrumente

op. 47

E. F. Richter.

J. Röntgen.

R. Schumann.

Billets à 3 Mk sind im Bureau der Concert-
Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einfach um 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Die Concert-Direction.

Absfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Halbitalen Bahn: A. Rath Berlin 4. 15. ft.

— 9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. R. — 5. 37. R.

— 6. 20. R. — 9. 2. R.

B. Rath Magdeburg via Berlin: 4. 15. ft.

— 9. 25. B. — 2. 25. R. — 6. 20. R. (nur bis Berlin)

— 8. 40. R.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. ft. — 7. 35. ft.

— 10. 10. B. — 12. 30. R. — 1. — R.

— 4. 50. R. — 6. 25. R. — 5. 45. R. — 10. 2. R.

— 5. 15. R. — 12. 20. R. — 8. 15. R. — 6. — R.

— 6. 15. R. — 10. 30. R. (nur bis Berlin).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. ft.

— 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. — R. — 7. 55. R.

C. Linie Leipzig-Gotha-Meuselwitz: 5. 45. B. — 12. 20. R. — 6. 15. R.

— 7. 5. R. — 1

Rauchern als gute, zuverlässige Bezugsquelle empfohlen das Grosso- und Detail-Lager von „Robert Enger, Kl. Fleischer.“
gasse 6. Alle Preislagen. Bei Zehnteln gewähre 5% Rabatt, grösseren Abnehmern Vorteile.

Öffentliche Verpachtung.

Die mit dem hiesigen, sehr frequenten Schützenhaus verbundene Wirtschaft, welche mit Ausnahme des Herbergsrechts volle Güterfreiheit hat, soll anderweit auf sechs hinter einander folgende Jahre, vom 1. April 1877 bis 1. März 1883, öffentlich verpachtet werden.

Wir haben hierzu

Donnerstag, den 15. Febr. d. J.

terminisch festgesetzt und laden deshalb zahlungsfähige und sonst geeignete Pachtliebhaber hierdurch ein, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr im hiesigen Schützenhaus persönlich einzufinden, durch geschäftige Leumunds- und Vermögensgegenstände gehörig zu legitimieren und ihre Pachtgebote anzubringen.

Die Bedingungen, unter denen die Verpachtung erfolgt, sind bei unserm Schützen-Aktuar, Ratssopist Kreuziger, auf hiesigem Rathause einzusehen, woselbst sie auch gegen Erlegung der Kopien verabschiedet werden.

Da übrigens der bisherige Pächter aus dem Pachtverhältnis bereits ausgeschieden ist, so ist es uns erwünscht, wenn die Übernahme der Pachtung seitens des neuen Pächters noch vor dem 1. April 1877 erfolgt. Die näheren Feststellungen hierüber bleiben der Verhandlung mit dem neuen Pächter vorbehalten.

Ullenburg, den 25. Januar 1877.

(H. A. 3622b)

Das Directorium des Bürgerschützenkorps.

Erster internationaler Maschinen-Markt zu Leipzig am 4.—6. Mai 1877.

Der ausschlaggebliche Betrieb einer Restauration nebst Café auf dem Ausstellungsbüro soll an einen leistungsfähigen Unternehmer verpachtet werden.

Kaufkunst geben die Herren:

Def.-Commissar Lechla, Leipzig, Nürnberger Straße 56, III., und

A. Holzach, Mach.-Fabrikant in Gutrisch (Firma: Meyer & Holzach), und nehmen nur schriftliche Offerten bis 1. März entgegen.

Die Maschinen-Markt-Commission.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Forderungen einschließlich Tilgungsfonds . . . \$15,100 . . .

Hypothekenbauscheine im Umlauf Serie B 180,600 . . .

aufloesbare C 456,750 . . .

aufloesbare C 75,750 . . . 713,100 . . .

Leipzig, 31. Januar 1877.

Leipziger Hypothekenbank. Zinsscheinen.

Nach der nun beendeten Liquidation unserer Bank gelangen zufolge Beschluss der heutigen Generalversammlung auf die Interimscheine

„20.— rückständiges Capital und
1.70 als Überschuss

zusammen pr. Stück 21.70 zur Auszahlung.

Die Inhaber unserer Interimscheine werden daher hierdurch ersucht, gegen deren Rückgabe obige 21.70 und soweit dies noch nicht geschehen, auch die erste Abzahlung von 20.— pr. Stück bei dem unterzeichneten Liquidator in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr bis spätestens 15. März a. c. in Empfang zu nehmen.

Alle innerhalb dieser Frist nicht erhobenen Beträge werden auf Kosten der Empfangsberechtigten gerichtlich depoziert.

Leipzig, den 6. Februar 1877.

Leipziger Wechsler- u. Depositobank in Liqu.

H. Pernitzsch.

Wichtig für Industrielle, Gewerbetreibende, Kaufleute u. Berliner Adressbuch 1877.

Dauerhaft in Haltfranz gebunden. Preis 12 Mark 50 Pf.

Dasselbe enthält außer dem alphabetischen Verzeichniß der Einwohner Berlins mit Angabe ihres Standes und ihrer Wohnungen und dem Verzeichniß sämtlicher Häuser mit deren Eigen-tümern und Miethern

ein Verzeichniß der Einwohner Berlins nach ihren Beschäftigungen und Gewerben, sowie spezielle Angaben über das Königl. Haus, die Deutschen Reichs-, die Preußischen Staats-, Provinzial- und städtischen Behörden, Kirchen und Schulen, Anstalten, Gesellschaften und Vereine.

Die Kaufmännischen Firmen, welche durch eine besondere Type hervorgehoben sind, bilden ein vollständiges Verzeichniß sämtlicher in das Handelsregister eingetragenen Firmen. Das Adressbuch kann daher zugleich als Handelsregister dienen.

Bestellungen wolle man direkt an die Unterzeichnete richten und erfolgt auf Franco-Einführung des Betrages von 12 Mark 50 Pf. umgehend die frankierte Überföhrung des Buches.

Erschließung der Berliner Bürger-Zeitung, Berlin SW, Schlesienstraße 68.

Allen Concertvereinen bestens empfohlen. Richard Heuberger,

- | | |
|--|----------|
| Op. 1. Sommermorgen. (Fischer.) Für gemischten Chor und Clavier (vierhändig), Partitur und Stimmen | fl. 2.40 |
| Op. 2. Lied: Fahrender Schäfer. (Wolff.) Männerchor mit Orchester oder Clavierbegleitung. Partitur und Stimmen | fl. 3.— |
| Op. 3. Handwerksburschen-Lied. (Wolff.) Männerchor mit Clavierbegleitung. Partitur und Stimmen | fl. —.90 |
| Op. 4. Drei Frauenschöre mit Clavierbegleitung. Partitur und Stimmen. No. 1. Herbstlied. — No. 2. Um Mitternacht. — No. 3. Neuer Frühling. | fl. 2.40 |
| Op. 5. Fünf Lieder für eine Singstimme mit Clavierbegleitung. Heft 1 à fl. 1.20, Heft 2 à | fl. —.90 |

Wien,
Graben No. 14,
Bräunerstrasse No. 2.

Buchholz & Diebel.

Kindergarten.

Anmeldungen von Kindern (von 2½—6 Jahre alt), die Ostern und zugeführt werden sollen, nehmen wir schon jetzt jederzeit entgegen.

Junge Mädchen,

welche sich der Kindergärtnerin widmen wollen, finden gründliche Unterweisung in der Anstalt

Thekla Richter, Inselstraße 16.

Adelina Schelbe, Vorhangstraße 4.

Fr. Clara Stade, Bonnstraße 10 b.

In den frühesten Stufen des 5. Februar ist ein großer Theil meines im Hause der Herren J. Schneider & Co., Ritterstraße Nr. 37 belegenen Rauchwarenlagers ein Raum der Flammen geworden. Das hintere und die beiden Seiten-Lager sind teilweise durch Feuer, teils durch Wasser vernichtet. Wie groß auch immer das Unglück genannt werden muss, so gereicht es doch zum Trost, eine glückliche Rettung in der Thatache erkennen zu müssen, daß die wertvollsten kleinen Waren, wie Perze, Sobel, virginische Ottse, Silber- und Kreuz-Büchse, Ottern und See-Ottern, Buchse sc., die sich sämmtlich im Vordergebäude befanden, unversehrt geblieben sind.

Der Geschäftsbetrieb meines Rauchwarengeschäfts erleidet jedoch leider Störung, auch bleibt mein Lager und Contoir nach wie vor im Hause der Herren J. Schneider & Co., Ritterstraße Nr. 37.

Die nächste Auction findet, wie schon vorher bestimmt, im April statt und werde ich hoffentlich schon im Laufe der nächsten Woche die Tage bezeichnen können, an welchen sie abgehalten werden wird. Über das Gründungsverhältnis derselben kann ich die beruhigende Versicherung geben, daß ihr Gebot bringt, wie dasjenige gewesen wäre, welches ohne jenen Unglücksfall zum Verkauf gelangt sein würde.

Jos. Ullmann.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Der neue Cursus des seit 10 Jahren bestehenden Institutes beginnt Montag den 5. März. — Prospekte gratis. — Anmeldungen nimmt entgegen H. Rost, Brohl 16, D.

„Pietät“,

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend

nach dem bereits bestandenen Tarif, womit alle Heimburginnen zum Vorlegen verfehen sind. Hauptbüro: Neustadt 10 bei Moritz Ritter und Querstraße 36 bei Robert Müller, Sargmagazin.

Radschrift. Wir werden stets bemüht sein, jeder Anforderung an unsere Anstalt beigegeben zu werden, und bitten nur unsern Beauftragten die erforderliche Weisung zu geben — ob die neuen eleganten Beerdigungswagen, oder ein mit Leichentuch behangener Bahnenwagen zur Verwendung kommen soll. Kleine Mängel sind wir bemüht sofort abzustellen.

Wom Rath der Stadt Leipzig verpflichtete Leichenbitter giebt nicht mehr, in Folge dessen auch bei Beerdigungen obligatorisch nicht notwendig.

Hierdurch beehe ich mich, meine werten Kunden und die Herren Baumeister zu benachrichtigen, daß ich, wie seither, aber unter meiner Firma F. W. Meyer, alle in mein Fach als Schieferdeckermeister einschlägige Arbeiten übernehme. Geneigte Aufträge erblicke ich mir in Wohnung Windmühlenstraße 41, und sichere reelle und prompte Bedienung. Hochachtungsvoll

F. W. Meyer, Schieferdeckermeister,
41 Windmühlenstraße 41.

GUANO der peruanischen Regierung.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir von dem

direct importirten Peru-Guano

eine große Anzahl Ladungen auf Lager haben, so daß wir Aufträge darauf jederzeit prompt erfüllen können.

Auf Anfragen über Preise &c. dienen wir bereitwillig mit näherer Auskunft.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntnis, daß zur bevorstehenden Frühjahrsaison die Gehalts-

aufgeschlossenen Peru-Guano

unverändert bleiben.

Demgemäß liefern wir denselben in sofort verwendbarer Pulverform unter Garantie eines Ge-

haltes in denselben von

8% gegen Verflüchtigung geschütztem Stickstoff und

9% leicht löslicher Phosphorsäure

ab Lager hier zu folgenden Preisen:

„285. — bei Abnahme von 30,000 Kilo und mehr,

300. — unter 30,000 Kilo,

per 1000 Kilo, inclusive Säde, exkl. Verladungskosten, gegen comptante Zahlung in Rechnung und geben über sonstige Verkaufsbedingungen auf Anfrage geen. Auskunft.

Zur größeren Sicherstellung unserer Abnehmer vor Täuschungen, wie solche gerade in letzter Zeit wieder mehrfach zu unserer Kenntniß gebracht worden sind, lassen wir von jetzt ab jeden einzelnen Sack mit einer, unsere kehrlich registrierte Fabrikmarke tragenden, nachfolgend verzeichneten Bleiplombe



verzeihen, was wir bei Ankäufen zu beachten bitten.

Hamburg, im Januar 1877.

Ohlendorff & Co.,

alleinige Agenten der Herren Dreyfus Frères & Cie. in Paris (Contrabanten der peruanischen Regierung) für den Verkauf des peruanischen Guanos in ganz Deutschland und dem Norden und von denselben ausschließlich autorisierte Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano für ganz Europa und die Colonien.

Zu Bezug von aufgeschlossenem Peru-Guano hält sich Händlern, sowie Landwirthen bestens empfohlen.

Julius Meissner, Leipzig.

Wichtig für Hausfrauen u. Wäscherinnen.

F. Palme's Schnell-Wäschereinigungs-Pulver

Ist das Vorzüglichste, was es geben kann; 4 Volt dieses Pulvers, welches frei von allen schädlichen Zusätzen ist, reichen hin, bei richtigem Gebrauch der beigefügten Methode ohne Soda oder Saige und mit nur 12 Volt ordin. Waschseife binn 4—5 Stunden 2 Traglörbe voll Wäsche wie gebiekt zu reinigen, ohne dieselbe zu schädigen und ohne die Hände dabei aufzureiben. Der Erfolg ist, hauptsächlich bei seiner Wäsche, ein überraschender. Im Badeten zu 1/4 Pfd. à 80 J., 1/2 Pfd. à 1 £ 40 J., 1/2 Pfd. à 2 £ 40 J., bei C. Schmidt, Lange Straße 14, O. Meissner & Co., Nicolaistr. 52, E. Hohlfeld, Rauhköder Steinw. 10, P. Heydenreich, Weißstr. 19, Gebr. Spillner, Windmühlenstr. 30.

Feuerwehr-Requisiten- und Turnergeräthe-Fabrik

von Richard Jungmann, Gerichtsweg 11

empfiehlt: Selbststretter, Sicherheitsglocken, Nagte, Teile, Garabinerhaken sc. unter Garantie solid und billig.

Dirigent fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 39.

Donnerstag den 8 Februar 1877.

71. Jahrgang.

Petition der Gemeinnützigen Gesellschaft, den Sitz des künftigen Reichsgerichts betreffend,

vom 5. Februar 1877.

An den Rath der Stadt Leipzig.

Die hohe Bedeutung, welche die demnächst ihrer Lösung entgegengehende Frage nach dem Sitz des künftigen Reichsgerichts für die Stadt Leipzig in sich birgt, hat die Gemeinnützige Gesellschaft veranlaßt, sich eingehend mit derselben zu beschäftigen.

In ihrer Versammlung vom 29. v. M. hat die Gesellschaft einmuthig der Überzeugung ausdrücklich gegeben, daß es auf Schmerzung zu beladen sein würde, wenn unsere Stadt die freudige Hoffnung verlieren sollte, welche sie seit Bekanntmachung des gemeinsamen obersten Gerichtshofes für Handelsachen begann durfte: nämlich das höchste Reichsgericht als einen Hort deutscher Einheit und Freiheit in ihren Mauern aufzunehmen.

So wenig die Gemeinnützige Gesellschaft verkennt, daß für die Entscheidung über den Sitz des Reichsgerichts nicht lokale Interessen maßgebend seien können, so vermag sie doch nicht einzusehen, daß Leipzig nicht allen denjenigen wesenlichen Erfordernissen entspräche, welche vom sachlichen Standpunkte gestellt werden können.

Wenn die centrale Lage betont wird, so darf Leipzig diese gewiß mit größerem Rechte für sich geltend machen als Berlin. Leipzig hat einen sehr lebhaften geistigen und kommerziellen Verkehr und gewährt mit seinen gelehrten Anstalten, insbesondere seiner blühenden Universität, den hervorragendsten Anhalt für wissenschaftliche Austausch und wissenschaftliche Anregung. In seiner Eigenschaft als geistig weit über das Maß seiner räumlichen Ausdehnung hinaus bewegte Mittelpunkt bietet es aber einer Körperschaft wie dem Reichsgericht ungleich mehr Gewicht für das Gefühl der Behaglichkeit, welches eine unerlässliche Voraussetzung für das Gedanken der ersten obersten deutschen Gerichtsbehörde ist, als eine räumlich ausgedehnte Stadt, mit allen Unbedenklichkeiten der Industrie-Großstadt bebaut, zahlreiche andere Behördenkörper in sich bergennde Stadt. Gerede der Umstand, daß mit Recht betont werden kann, daß Berlin sei bei seiner Ausdehnung und seinen zahlreichen Beamtenkollegien die Erlangung des Reichsgerichts keine lokale Frage, macht es im höchsten Grade zweifelhaft, ob ein solcher Ort in der That sich zum Sitz des höchsten deutschen Gerichts eigne. Diesem ist ein Außenhalbkreis zu wünschen, wo es nicht unter einer Menge äußerlich gleich oder selbst höher stehender Behörden verschwindet und den Mitgliedern der enge collegiale Zusammenhang verloren geht; wo ihm vielmehr das siete Gefühl eines hervorragenden, dem Publicum stets gegenwärtigen Ansehens im Verkehr gewährleistet wird.

Hierzu tritt noch die allgemeinere Erwagung, daß die Wahl der Stadt Berlin als Sitz des Reichsgerichts in ganz Deutschland als ein Widerausgeben des Grundsatzes möglichster Decentralisation empfunden werden würde. Als das Bundesgerichtshof in Leipzig errichtet wurde, geschah dies in ausgesprochener Anerkennung des Princips, daß Reichs-Institutionen, die nicht unbedingt an den Centralien der Reichsgewalt gebunden waren, anderen deutschen Städten anvertraut werden sollten. Daß dieser Grundsatz bei der thatsächlichen Ausführung Schiffsbruch gelitten hätte, läßt sich sicher nicht bejahen. Ganzso dürfen wir uns aus das Zentrum der Mitglieder des in Leipzig errichteten Gerichtshofes berufen, daß sie hier für ihre amtliche Tätigkeit kein Hindernis, wohl aber in der ruhigeren örtlichen Umgebung, welche troppenden der erforderlichen geistigen Bewegtheit durchaus nicht entbehrt, und in dem Gefüge einer von der ganzen Bevölkerung hochgehaltenen Stellung manigfache Förderung erfahren haben. Die rein technische Erwagung, daß unter Umständen für reichsgerichtliche Beamte, sofern sie in Sitzungen anderer Reichsbehörden mitzutun hätten, Reisen nach Berlin erforderlich werden möchten, wird dem deutschen Volke schwerlich als ein ausreichendes Motiv für das Aufgeben des früher ausgebrochenen Grundsatzes gelten.

Sprechen diese allgemeinen Gesichtspunkte für die Wahl Leipzigs, so dürfen wir an dieser Stelle auch die Interessen unserer Stadt nicht mit Still schweigen übergehen. Leipzig hat es seiner Zeit als eine hohe Ehre empfunden, als ihm zufolge des Antrags der königlich sächsischen Staatsregierung die neu geschaffene höchste deutsche Gerichtsbehörde anvertraut wurde. Durch seine bisherige Haltung hat es sicher das Recht auf die Fortdauer solchen Vertrauens nicht verscherzt. Leipzig sieht, naddem es einmal jener Ehre beispielhaft geworden, außer als jede andere Stadt, welche sich um das neue Gericht erst bewerben möchte. Nicht bloß die Größe und Wohlfaht unserer Stadt würde gemindert, nicht bloß die geistige Entwicklung vermieden werden, welche ihr geistiges und öffentliches Leben von den an Bildung und Charakter hervorragenden Mitgliedern des Gerichtshofes empfangen. — vor Allem würde das erhabende Bewußtsein unserer Bürgerschaft gefründet werden, daß diese Stadt es ist, welche vor vielen anderen das Vertrauen des gesammten Reiches genießt und welche nach der Gesamtheit ihrer Eigenschaften, nicht zuletzt aber um des vaterländischen Sinnes ihrer Bewohner willen gewürdig worden ist, jenes edle Kleinod des Reichs bei sich aufzunehmen.

Unsere Staatsregierung kann nicht wollen, daß dieses Bewußtsein der Bürgerschaft Leipzig verloren gehe. Wie sie seiner Zeitthalbträchtig und sicher für die Errichtung des Bundesgerichtshofes in Leipzig eingetreten ist, so wird sie auch — das ist unsre heile Zuversicht — allen ihren Einfluss ausspielen, daß dieser Besitz uns nicht entrisse, sondern durch die Annexion des neuen, umfassenderen Gerichtshofes gewahrt werde. So wird dies mit um so größerer Aussicht auf Erfolg thun können, als sie dabei nicht bloß diese ihre Stadt, sondern einen weit über die Grenzen Sachsen hinausreichenden Theil der Nation hinter sich hat.

An unsere städtischen Körperschaften aber dürfen wir uns wohl mit der vertraulichsten Bitte wenden, daß sie als die berufenen Vertreter der nächststehenden Kreise der Staatsregierung die Anregung zu solchen Vorgeben bieten, welche dieser nur erwünscht sein kann, und daß sie einem der bestehenden Wünsche der Bürgerschaft kräftigen Ausdruck verleihen.

An den geehrten Rath der Stadt richten wir hierauf das ergebnste Gefüch, derselbe möle in Gemeinschaft mit dem Stadtvorordneten-Collegium bei der Königlichen Staatsregierung vorstellig werden, daß sie sich im Bundesrathe dafür verwenden, den Sitz des obersten Reichsgerichts nach Leipzig zu legen.

Indem wir noch bemerken, daß wir zur Vermeidung von Zeitaufwand uns gestatten werden, dem Stadtvorordneten-Collegium eine Abschrift des gegenwärtigen Gesuchs mitzuhülen, verharren wir in größter Hochachtung und Ergebenheit.

Leipzig, den 5. Februar 1877.
Der Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft.
Dr. Gensel, d. B. Vorst.

Musik

Achtes Enterpe-Concert.

Soweit die Thätigkeit des Dirigenten dabei in Frage kommt, war das Programm für das achte Enterpe-Concert wieder ein sehr gewöhnliches. Herr Capellmeister Treiber nach dieser Seite hin viel Geschick enthalten. Das muß ihm der Preis lassen. Bleib früher dabei die Leistungsfähigkeit des Orchesters zuweilen mehr als billig außer Frage, so gereicht es uns zu besonderer Genugthuung, heute betonen zu dürfen, wie sich Herr Treiber auch betreffs dessen in die Verhältnisse der Enterpe nunmehr vollständig eingelebt hat. Eine genau damit zusammenhängende Thatache ist die, daß die Leistungen des Orchesters an Güte entschieden zugenumommen und auch die Befriedigung des Publicums einen weit höheren Grad erreicht hat, als es anfänglich der Fall war. Somit darf man mit dem Fortgang des Enterpe-Concerte zu frieden sein.

Wenn wir uns betreffs des letzten Concertes gegen einige Nummern des Programms erklären müssen, so hat das mit der Direction des Herrn Treiber insofern nichts zu schaffen, als es Solonummern sind, auf welche der Dirigent seine Machtvollkommenheit in der Regel nicht ausdehnt. Und am Ende hängt auch hier unter Nichtinteresse mehr von der Ausführung als von den Stücken selbst ab. Eine gelübte Sängerin als Fr. Alwine Bonn aus Hamburg würde wahrscheinlich sowohl die mit einem sehr langen Recitativ versehne Arie aus "Alesté" von Gluck, als auch die Lieder von Wagner, Goldmark und Bendel besser zur Geltung gebracht haben. So hat uns Beides sehr ruhig gelassen. Das macht: Fr. Alwine Bonn hat nicht von gelungen. Was der Dame nicht abzusprechen ist, das ist eine gute Stimme. Was aber mit einer solchen anzufangen ist, das weiß Fr. Bonn zur Zeit noch nicht. Das, und wie man sich durch geschickte Wahl die größtmögliche Auskunft aus Erfolg erwirkt. Das möge sich die Dame von ihrem Gesangsmäester in einigen weiteren Lectionen noch recht gründlich erklären lassen.

Bezüglich der übrigen Vorträge des Abends berichten wir mit steigendem Interesse. Mit größerer Anerkennung erwähnen wir schon die Romanze (Fdur) von Beethoven, obwohl uns auch diese Nummer nicht ganz befriedigt hat. Wir hätten der Ausführung deshalb mehr künstlerische Ruhe gewünscht. Herr Capellmeister Treiber, der das Orchester am Clavier vertat, war thatsächlich unruhig, indem er das Tempo im Tuttu über Gehör bescheinigte. Herr Brassi in aber, der Geiger, trug unseres Erachtens noch zu viel Eigene, in Gestalt von ungewohnten Accenzen &c., in das Stück hinein, was uns den Genuss einigermaßen verklummt hat. Freilich wirkte dasselbe auch so noch wie ein erquickendes Regen nach langer Dürre, denn ihm voran gingen die Bilder.

Die Emoll-Suite von Franz Lachner, mit welcher das Concert eröffnet wurde, ist unter ihres Gleichen jedenfalls die beste und überhaupt das populärste Orchesterwerk des nun greisen Componisten, Generalmusikdirektor in München. Diesen Vorzug verdankt das Werk gewiß weniger seinem ersten Söhne, als den legenden. Auch dieselbe hat die Introduction und Fuge nur geringe Wirkung gemacht. — Das wir vom Andante nicht viel mehr sagen können, möchte Schuld des Dirigenten sein, dem es hier an Wärme fehlte.

Frisch von Statten aber gingen das Mennett, Intermezzo und die Sogue. Hier war der Componist in seinem Elemente und das Orchester befand sich offenbar wohl in demselben.

Erwähnen wir nun das Violin-Concert von Mendelssohn, so nähern wir uns dem Gipfel der Höhe, auf welche uns die Enterpe diesmal führte. Wie das Concert seiner inneren Bedeutung nach dem einzigen Beethoven'schen am nächsten kommt, so stellt es auch äußere Ansprüche so hoch wie jenes. Einem Geiger nun, der seinen mit Aufnahme des Werkes übernommenen Verpflichtungen so weit nachkommt, wie Herr Gerhard Brassi aus Breslau, dem wird man das Prädicat "tückig in seinem Fach" nicht vorwerthen können. Wohl erreichte der zweite Satz nicht das höchste Maß seiner Wirkungsfähigkeit. Die außerordentlich hohe Temperatur des Saales machte dem Künstler leider mehr zu schaffen, als seine eigene Wärme. Dafür ging der letzte Satz wie ein Meisterstück aus seinen Händen hervor und brachte das ganze Werk zu einem Abschluß, welcher den derselben innenwohnenden Kraft und Ursprünglichkeit in überraschender Weise entsprach. Das Publicum zeichnete Herrn Brassi durch lebhaftesten Beifall aus.

Und nun der Schluß, die Leonorenouvertüre Nr. 3 von Beethoven. Beethoven hat befanntlich vier Ouvertüren zu seinem "Fidelio" geschrieben. Bündigt die kleinere in C dur, die später als op. 123 bei Hollinger in Wien erschienen ist. Da diese aber von seinen Freunden als zu "leicht" erjuden wurde, entwarf er die zweite ebenfalls in C dur, die der dritten sehr ähnlich ist, und sich nur im Durchführungsstil wesentlich von dieser unterscheidet. Die Entstehungszeit dieser drei ersten Ouvertüren ist dieselbe, wie die der Oper. Es ist viel später, 1815, hat Beethoven noch die vierde in Edur komponiert, die denn auch als die "hüngengemäße" regelmäßig bei Aufführung der Oper benötigt wird. Sonach ist die Leonorenouvertüre, in welcher die Peters'sche Ausgabe die vier Ouvertüren bringt, die richtige. Die dritte gilt als die bedeutendste Ouvertüre überhaupt. Ihre Schwierigkeit halber wird sie seltener gespielt. Auch die Enterpe hat sie, so weit unsere Erinnerung reicht, bisher noch nicht gebracht. Der läudliche Aufschluß dieses ersten Versuchs beweist, wie viel selbst ein schwächeres Orchester unter tüchtiger Leitung vermag. In diesem Falle kommt besonders die Zuverlässigkeit des Concertmeisters stark in Frage. Nun, die Enterpe muß in dieser Beziehung wohl beschlagen sein, denn selbst der gefährliche Anlauf vor dem Schluß ist gegliedert. Meritz Bogel.

Musikalische Nachrichten.

Leipzig. (Die öffentliche Thätigkeit des Thom'anerchores im Jahre 1876.) Zu den Freuden Leipzigs gehört unbedingt der Thomancerchor, welcher durch seine Leistungen zur Gemüths- und Geistesbildung der Einwohnerstadt beiträgt und insbesondere das musikalische Leben der Stadt stützt und fördert. Ein Bericht über die jährliche Thätigkeit desselben erscheint daher als eine unabweisliche Pflicht. In den 55 Nachmittagsmotetten von Sonn- und Feiertagen wurden 114 Motetten und Lieder aufgeführt, und zwar von folgenden Componisten: Hauptmann (14), E. R. Richter (14), Mendelssohn (10), Joh. Seb. Bach (8) (jämmerliche 6 große Motetten), Lachner (7), Rheinberger (4), Wüllner (4), je 2 von Joh. Rich. Bach, Ecclard, Jahn, Johann, Kitan, Rich. Müller, Poleskina, Rebling, Rich. Bierling, Vollmann, je 1 von Allegri, Bariel, Beethoven, Brahms, v. Burg, Calvisius, Carapella, Dolek, Franz, Gauger, v. Holstein, Klinghardt, Koziol, Latus, Lotti, Manzoni, Papier, W. Praetorius, Reinede, Reigner, Rheinbaler, A. Richter, Schütz, J. A. P. Schulz, Spahr, Joh. Stoden, Stiller, Stobaeus, Villoria und Winterberger. Außerdem 3 alte böhmische Lieder nach C. Kiedel's Bearbeitung. — In Kirchenmusiken mit Instrumentalbegleitung wurden geboten: Von Joh. Seb. Bach (4), Beethoven (4), Brahms (2), Cherubini (5), Händel (1), Hauptmann (3), J. Hand (3), Hummel (5), Mendelssohn (7), Mozart (7), Rheinberger (3), Richter (4), Salieri (2), Fr. Schubert (2), Spohr (2), R. Vollmann (2). Am Palmsonntag gelangte das Requiem von Joh. Rich. Bach zu einer vollständigen Aufführung. — In der Thomaskirche wurden bei Beginn des Gottesdienstes 35 Motetten gesungen, zumtheil vierstimmige Lieder von Hauptmann, Kittau, Rich. u. Richter. — Außer dieser gottesdienstlichen Thätigkeit trat der Chor einmal (20. Januar) selbstständig im Gewandhaus auf mit dem Vortrag von 4 Tonfüßen italienischer Meister, und gab in auswärtigen Städten (Dresden und Treuen) 1 geistliches und 3 weltliche Concerte. — Lieder feilten für die entsprechende privatae Thätigkeit des Chores vom vorigen Jahre statutäre Aufzeichnungen; wie beträchtlich aber dieselbe alljährlich ist, beweisen Zahlen vom Jahre 1875, in welchem beispielweise für die Sonnabend-Motetten allein 121 kleine (Soprano und Alt) und 157 große (ganzer Chor) Proben stattfanden, 19 eine und 47 große Proben für die Sonntags-Kirchenmusiken gehalten und 27 Trauungen unterstützt wurden. Außerdem wurde vom Thomancerchor bei circa 600 Begräbnissen gefeuert, 107 sonntägliche Proben (für Trauungen, Ständchen, Ländleichen &c.) gehalten und noch Zeit gefunden, mit 69 Proben 29 Concerten anderer Gesangvereine förmlich zu sein und in diesen Concerten mitzuwirken.

Unter dieser Bezeichnung ist bei Del Bechtolsheimer Bild (Kreide-Zeichnung) ausgestellt, auf welches wir die Kunstreunde mit einigen erläuternden Worten aufmerksam machen möchten. Eine dem Bild beigegebene gedruckte Notiz sagt: "In der Beste Coburg hat Melanchthon die Prästation zur Augsburger Konfession gemacht. Zu dieser kleinen Coburg'schen Urkunde ist das Bild „Los von Rom“ entstanden. Dass Melanchthon diese Arbeit nicht ohne den gewissenhaften Beistand Luther's mache, läßt sich denken, da er ja eigentlich der Ursprüngler der Konfession war, deren Eintreten ins Leben von der Beste Coburg datirt. (Pfeilschmidt's Schrift über „Die Beste Coburg“ hat diese Bedeutung von Luther's Ansetzung selbst zuerst in das rechte Licht gestellt.) Diese Prästation (Vorrede) war also der Anfang zu einem der größten Weltereignisse — zu der frölichen und weltlichen Trennung von Rom. Los von Rom — aus Grund der Bibel — das ist das Hauptgedanke, den Luther seinem Freunde dictirt, der, wohl erfreut, doch erstaunt ob der Kühnheit, noch zögert, das Wort von weitgeschichtlicher Tragweite zu Papier zu bringen. Aber seit er's that, hat die Fortschung der Wissenschaft er's freie Bahnen — in protestantischen Ländern!"

So erklärt der Künstler die Entstehung und den Inhalt seines Bildes, mit welchem er zugleich ein treffliches historisches Seitenstück zu Kaulbach's „Arbus“ dem von Dio Romo heiliggesprochenen Reptverbrenner, geliefert hat. Die drei Figuren des Bildes sind Luther, Melanchthon und der zur Thür hinzutretende seitl. Dietrich, Luther's Famulus auf der Beste. Wir sehen sie im zeitigen „Reformatorenzimmer“, das hier in der Ausstattung jener Zeit gebaut, jetzt aber mit den lebensgroßen Bildnissen der Reformatoren und der Katharina von Bora ausgeschmückt ist. Die Holzschnitte der Thür und Decke sind, wie in allen Prachträumen der Beste, von blühendster Komposition aus der besten Zeit altdtscher Baukunst, theils noch gut erhalten, theils wieder hergestellt. Auf dem Tische hat der Künstler als charakteristische Gedenke aus jener Zeit neben einem byzantinischen Kirchenleuchter ein sogenanntes Reliquiarium angebracht, einen Reliquenschrein, der, meist aus Silber und Goldsteinen reich verziert und mit Email und Edelsteinen reich verziert, nach der Abschaffung des Heiligen- und Reliquienkultus wohl zur Aufbewahrung von Reliktsachen und Briefen benutzt wurde. Dass Luther sich auf der Beste gern im Armbrustschießen übte, ist ebenso angedeutet, wie seine Liebe zur „Frau Musica“ durch die Partie in der Festernische, die Flöte und das Rotenblatt mit seinem auf der Beste entstandenen Lied: „Ein feste Burg ist unser Gott“ auf dem Tisch und die Thüringer Schlagzither auf dem Sessel. Auf letzterem deutet nunmehr die Jahreszeit des verherrlichten großen Augenblicks ein Saalweihenzyklus mit seinen Blüthenblümchen an, die noch jetzt in katholischen Ländern „Osterpalmen“ heißen, weil man sie zur Palmenweihe am Palmsonntag benutzt.

Ist die ganze Ausstattung des Zimmers geschichtlich treu und eine ritterlich-fürstliche, wie sie der „Fürstensitz“ der Beste, welche ehemals Herzogswesenz gewesen war, im Reformationszeitalter noch zeigte und von der sowohl die Wappentafel an den Fenstern und die Waffentrophäen als das Tapetenbild des Jagdpatrone St. Hubertus über der kleinen Bücherei zeugt, so gehört dagegen Kurfürst Johann der Beständige, dessen Bildnis die Rückwand des Zimmers schmückt, mit zu den hier handelnden Personen, der mit Recht als Schirmherr der Reformation Schwert und Bibel trägt. So sehen wir denn, daß auch Nichts von dem Beiwert des Bildes ohne Bedeutung und Beziehung zum Ganzen ist.

Die alte Beste mit ihrem Luther-Erinnerungen hat schon mehr als einen Künstler zu Luther-Darstellungen begeistert. Auch Gustav König (geb. 1808, gestorben 1869) war ein Coburger und hat sich durch seine zahlreichen Darstellungen aus dem Leben des Reformators den Ehrennamen „Luther-König“ erworben. Sein Landsmann ist unter Künstler, Gustav von Dornis, am bekanntesten geworden durch seine plastischen Leistungen, namentlich seine Statuetten und die daraus hervorgegangene überlebensgroße Statue Luther's als Kurrentschüler und Schülkind der Frau Cotta in Eisenach, im Auftrag der Bürgerschaft zu einem Denkmal vor der Bürgerschule in Eisenach bestimmt. Der französische Krieg hat die Ausführung derselben unterbrochen und dann dadurch unmöglich gemacht, daß von den Tausenden eroberter Kanonen gar Nichts zum Gute dieses Luther zu Eisenach gewesen ist. Auch mit seinen historischen Prachtstücken, geschmückt mit Reliefs aus der Reformationszeit, hat er nur Misserfolg gehabt, trotzdem Kaiser Wilhelm und Kriegsminister v. Roon seine ersten Räuber waren. Besseres Glück verspricht seine Dichter-Walhalla in Kreidezeichnungen, deren bestes Stück, Goethe, ebenfalls bereits in den Besitz des Kaisers übergegangen ist.

Das vorliegende Bild ist offenbar eine zeitgemäße Erscheinung und verdient als gute Lithographie in dazu passender Größe in die Hände des protestantischen Volkes zu kommen. „In unserer Zeit muß man jedes neue Lutherbild mit Freuden begrüßen“, sprach ein höherer Schulmann beim Aufstellen derselben. Möge es recht bald den rechten Besitzer und die rechte Verbreitung finden! J. F. H.

„Los von Rom“

Unter dieser Bezeichnung ist bei Del Bechtolsheimer Bild (Kreide-Zeichnung) ausgestellt, auf welches wir die Kunstreunde mit einigen erläuternden Worten aufmerksam machen möchten. Eine dem Bild beigegebene gedruckte Notiz sagt: "In der Beste Coburg hat Melanchthon die Prästation zur Augsburger Konfession gemacht. Zu dieser kleinen Coburg'schen Urkunde ist das Bild „Los von Rom“ entstanden. Dass Melanchthon diese Arbeit nicht ohne den gewissenhaften Beistand Luther's mache, läßt sich denken, da er ja eigentlich der Ursprüngler der Konfession war, deren Eintreten ins Leben von der Beste Coburg datirt. (Pfeilschmidt's Schrift über „Die Beste Coburg“ hat diese Bedeutung von Luther's Ansetzung selbst zuerst in das rechte Licht gestellt.) Diese Prästation (Vorrede) war also der Anfang zu einem der größten Weltereignisse — zu der frölichen und weltlichen Trennung von Rom. Los von Rom — aus Grund der Bibel — das ist das Hauptgedanke, den Luther seinem Freunde dictirt, der, wohl erfreut, doch erstaunt ob der Kühnheit, noch zögert, das Wort von weitgeschichtlicher Tragweite zu Papier zu bringen. Aber seit er's that, hat die Fortschung der Wissenschaft er's freie Bahnen — in protestantischen Ländern!"

PROSPECTUS.

Fünfprocentige Pfandbriefe des Russischen auf Gegenseitigkeit gegründeten Boden-Credit-Vereins in St. Petersburg.

Zwölftes Serie.
Subscription auf 10,000,000 Silber-Rubel Nominal-Capital.

Auf Grund seiner durch Was. Majestät des Kaisers von Russland d. d. St. Petersburg den 20. November und 24. November 1867 bestätigten Statuten emittirt der Russische gegenseitige Boden-Credit-Verein in St. Petersburg durch Vermittelung der Bankhäuser der Herren

**M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. und
S. Bleichröder in Berlin**

eine zwölftes Serie von hunderttausend fünfprozentigen Pfandbriefen im Nominalwerthe von

Zehn Millionen Rubel in klingender Münze.

Diese Serie im Betrage von

Nominal-Capital 10,000,000 Rubel

in hunderttausend Stück Pfandbriefen à 100 Rubel klingender Münze per Stück wird bei den nachbenannten Stellen:

Herren **M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,**

Herren **S. Bleichröder in Berlin,**

Herren **A. S. Valentin in Amsterdam,**

Herren **L. Lambert in Brüssel und Antwerpen,**

Herren **Achenbach & Colley jun. und der Filiale der Wolga-Kama-Bank in Moskau,**

dem Comptoir des Russischen gegenseitigen Boden-Credit-Vereins und der **Wolga-Kama-Bank in St. Petersburg,** sowie bei deren sämtlichen Filialen im Innern Russlands,

der **Commerz-Bank in Riga,**

der **Commerz-Bank in Warschau,**

zur öffentlichen Subscription unter den bei diesen Stellen auszugebenden Bedingungen ausgelegt werden.

Die Pfandbriefe XII. Serie tragen die Nummern 1,100,001 bis 1,200,000, datiren vom 1./13. Januar 1876 und sind auf den Inhaber im Nominalbetrage von Rubel 100 klingender Münze — Thlr. 107½ — Wert 321½ D. R. W. — Gros. 400 — £ 16 Sterling — Holl. fl. 188. 80 Centis ausge stellt.

Die am 1./13. Mai 1877 stattfindende erste Ausloosung von Pfandbriefen dieser XII. Serie umfasst die pro 1./13. Mai, 1./13. November 1876 und 1./13. Mai 1877 durch den Tilgungsplan festgesetzten drei Raten von 250, 260 und 260 zusammen 770 Pfandbriefen, deren Bezahlung am 1./13. Juli 1877 erfolgt.

Bedingungen

Subscription auf Nominal-Capital 10,000,000 Rubel klingender Münze Russische fünfprocentige Boden-Credit-Pfandbriefe XIIter Serie.

Art. 1.

Die Subscription findet am

8. und 9. Februar 1877 n. Style

während der üblichen Geschäftsstunden gleichzeitig bei:

den Herren **M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,**

dem Herren **S. Bleichröder in Berlin,**

dem Herren **A. S. Valentin in Amsterdam,**

dem Herren **L. Lambert in Brüssel und Antwerpen,**

den Herren **Achenbach & Colley jun. und der Filiale der Wolga-**

Kama-Bank in Moskau,

dem Comptoir des Russischen gegens. Boden-Credit-Vereins

und der **Wolga-Kama-Bank in St. Petersburg,** sowie bei

den sämtlichen Filialen im Innern Russlands,

der **Commerz-Bank in Riga,**

der **Commerz-Bank in Warschau**

auf Grund des dem Prospectus beigelegten Anmeldungs-Formulars statt. — Einer jeden Anmeldestelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraumes zu schließen und nach ihrem Ermeessen eine Reduktion in den Aufteilungen einzutreten zu lassen.

Exemplare des ausführlichen Prospectus und Anmeldungs-Formulare sind bei obengenannten Anmeldestellen erhältlich.

Auf Grund vorstehender Bedingungen erklären wir uns zur spesenfreien Annahme von Zeichnungen bereit.

Art. 2.

Der Subscriptions-Betrag ist

für Amsterdam	aus 75½ Prozent
Berlin, Frankfurt a. M.	90
Brüssel und Antwerpen	79½
Russland	102

festgesetzt.

Die Subskribenten haben die Valuta für je 100 Rubel klingender Münze:

in Amsterdam	mit 200 D.-fl.
Berlin und Frankfurt a. M.	321 fl. 60 f. D. R. — 107½
Brüssel und Antwerpen	400 Gros.

Art. 3.

Bei der Subscription muss eine Caution von 10 Prozent des Nominal-Betrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder bar oder in guten, nach dem Tages-Course zu verkaufenden Effecten, welche am Orte der Subscription gangbar sind, zu leisten.

Art. 4.

Die Subskribenten können die ihnen zuertheilten Pfandbriefe v. 15. Februar 1877 n. St. an gegen Zahlung des Betrages und Vergütung der lastenden Städteinheiten seit dem 1./13. Januar 1877 in beliebigen Raten beziehen; sie sind jedoch verpflichtet, sämtliche Städte spätestens bis zum 31. März 1877 n. St. abzunehmen. — Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückgegeben. — Zuertheilte Pfandbrief-Beträge unter 1000 S.-R. n. Münze sind am 15. Februar 1877 n. St. ungetheilt zu regulieren.

Art. 5.

Jeder Subskribent erhält über die ihm auf Grund seiner Zeichnung zuerkannte Summe und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtigen Bedingungen wörtlich vermerkt sind.

Beim vollständigen Bezug der Städte ist diese Bescheinigung zurückzugeben, bei successiver Empfangsnahme derselben (Art. 4) vorzuzeigen, um die abgenommenen Beträge darauf abzuschreiben.

Art. 6.

*) Wir
die Karin
den unfe

Buch

tgl. V. u.

Huma

Dr.

lich Clas

sowohl

Clavic

Ambu

leitung,

spielen

Rech

fener je

Geme

H.

P

früher

in

Ein

C. Sch

Deut

kleine

gefaller

in

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 39.

Donnerstag den 8. Februar 1877.

71. Jahrgang.

Wartehallen für die Leipziger Pferde-Eisenbahn).

Es wurde klarlich der Wunsch ausgedrückt, die Direction der Pferde-Eisenbahn möge „Wartehallen“ an den Stationen der sogenannten „halben Touren“ errichten, damit das fahrende Publicum, welches oft längere Zeit auf die Vorübersicht der Pferdebahnwagen warten müsse, vor Wind und Wetter geschützt sei. Das ist gewiss ein ganz gerechtfertigter Wunsch, der wohl verdient, ernstlich in Erwägung gezogen zu werden. Notwendiger als dies ist aber sicherlich vor allen Dingen die Errichtung eines Wartesalons auf der Centralstation der Pferdebahn, dem Augustusplatz. Es ist bereits sehr sinn und wider diese unerlässliche Verkehrseinrichtung geschrieben und gesprochen worden, ohne daß jedoch die Anlegende zu einem definitiven Abschluß gelangt ist. Die meisten Leipziger find zudem der Ansicht, die Pferdebahngesellschaft selbst sei nicht für ein solches Project, aber schweig die nicht unbeträchtlichen Ausgaben hierfür; Andere wieder schreiben die Verschleppung derselben den südlichen Böhrden zu, da dieselben nicht geeignet seien, den nötigen Platz hierzu abzutreten oder aber überhaupt die Genehmigung zur Errichtung einer Wartehalle auf dem Augustusplatz zu ertheilen. Dem ist jedoch nicht so. Wir wissen jämmer bestimmt, daß bereits früher, als die Bahn noch in den Ausgangsstadien ihrer Entwicklung lag, Verhandlungen dieserhalb zwischen der Gesellschaft und dem Rathe der Stadt Leipzig gestanden wurden. Das Project scheiterte lediglich an der Förderung des Rathes, eine etwaige Wartehalle während der Wessenzzeiten von ihrem Standpunkte auf dem Augustusplatz zu entfernen, also abzubrechen. Dem stand aber das Bedenken entgegen, daß eine Wartehalle auf der Centralstation der Pferdebahn kein Ding von Payne sein kann, daß wie ein Kartenspiel umgedreht und zusammengepackt wird; selbst eine Bude, im Stile der „Soda-wasserhallen“ gebaut, ist für einen Platz wie den Augustusplatz geradezu unendbar. Ein Warte-„Salon“ der Pferdebahnstation muß sein, elegant, geschmackvoll und praktisch sein, Innenraum und Neugestaltung etwas luxuriös, ohne die Zweckmäßigkeit Abbruch zu thun. Dies hatte auch seiner Zeit die Gesellschaft im Sinne, die, wenn wir recht unterrichtet sind, einen büchlichen, nicht zu klein angelegten, im Schweizerstil gehaltenen Wartesaal mit Bureau für die Beamten, Wartezimmer, Buffets, Closets und Pistolets auf dem Augustusplatz aufzuführen wollte. Der Standort jedoch jenseits dann auf der Museumseite des Platzes sein müssen. Ein solcher eleganter Bau hätte der Schönheit des Platzes durchaus nicht Eintrag gethan, nach Umständen ihn eher interessanter und lebhafter gemacht, wohrend er jetzt mit seinen Steinbauten und Häuserreihen imponeert, aber des Harbenwechsels entbehrt. Es ist wohl gar zu spießbürglerisch, sich an die Behauptung zu flammmern, ein solcher Bau, wie der einer Wartehalle, verunzierte den Platz, beraubte ihn seiner Schönheit. Was müssen da wohl Berlin und Wien sagen! Dort gibt es aller Ecken und Enden Wartehallen, Depots und Stationen. Der Unterschied liegt darin, daß diese Weltstädte sind, in denen man auf solche kleinliche Müschkeiten, wie sie bei uns oft noch obwalten, gar Rücksicht giebt. Sind vielleicht die Hunderte alter schwarzer Buden und Stände, die zu den drei Meilen 12 Wochen lang den Platz einnehmen, eine Blöße derselben? Oder umgekehrt, verunzierten die Soda-wasserhallen etwa den Platz? Die 6 oder 8 Meilen, die durch den Aufbau einer Wartehalle im Vergleich kommen, können überdies leicht verschmerzt werden; man müßte denn der Ansicht

* Wir geben obigen Artikel gern Raum, obwohl wir die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vollauf zu dem unferen machen wollen. D. Rev.

sein, Leipzigs Welthandel erfordere unbedingt die Anwesenheit zahlreicher Neugroschenbuden und Trödelstände. Wir glauben kaum, daß der europäische Handel darunter leiden würde. Man denkt: die Stadt Leipzig als Großstadt, als Hauptbahnhof, als Inhaberin einer der bestangelegten und beststirnten Pferdebahnen Deutschlands, welche es jährlich auf eine Frequenz von sicher 2-3 Millionen Passagiere bringen wird und muß, besitzt auf der Centralstation, im Mittelpunkt der Stadt nicht einmal eine Bude, wo Kinder und Greise, frische oder schwächliche Personen vor Regen und Schnee, Sturm und Kälte geschützt werden können, von den Gefundenen, die sich erst dort eine Krankheit holen können, ganz abgesehen. Und die Beamten erst mit ihrem 12-16 stündigen Dienst! Was müssen diese Leute aushalten! Der Hund kann in seine Höhle kriechen und sich erwärmen, der Mensch aber ist in diesem Falle schlechter gefestigt als ein Hund. Es ist in der That geradezu unerträglich, daß man nicht schon vom humanitären und sanitätspolizeischen Standpunkte aus den Bau einer Wartehalle bringend befürwortet, ja geradezu anbefohlen hat!

Auf Stadt und Land.

- Leipzig, 6. Februar. Am Sonntag Abend den 4. d. Wk. feierte der hier bestehende Verein für natürliche Lebensweise (Vegetarianer) sein zweites Stiftungsfest im Vereinshäusle. Ein Prolog, ein humoristisches Tafellied und finnige Lieder und Tischreden auf die Vorkämpfer dieser Diätreform (Balzer und Hahn) erhöhten die fröhliche Stimmung. Am Feste nahm u. A. Herr Chattoypahana, ein „gebohrter Vegetarianer“ aus Calcutta teil. Derselbe schilderte die Lebensweise seiner Landsleute, deren Religion- und Lebensverhältnisse hier noch sehr missverstanden und verkannt würden. Gegen 11 Uhr wurde das heitere Pfangenmahl, welches allen Theilnehmern wohlthuende Erinnerungen hinterlassen wird, geschlossen.

□ Reudnik, 6. Februar. Heute Vormittag ereignete sich in der in der 1. Etage belegenen Privatwohnung eines Restaurateurs in der Seitenstraße folgender Vorfall. Die mit den Kindern beschäftigte Wirtin hörte plötzlich in einem anliegenden Wohnzimmer verdächtiges Geräusch, was sie veranlaßte, sofort nach der Ursache derselben zu forschen. Sie öffnete die Thür jenes Zimmers und gewahrte derselbst einen jener untergetauchten Menschen, wie sie jetzt in großer Anzahl die Umgebung Leipzigs mit Betteln heimsuchen, der vor einem Secretair stand und ganz frech und ungeniert verschiedene Wertgegenstände derselben entnahm und zu sich stielet. Resolut stellte jedoch die Wirtin den Dieb auf der Stelle zur Rede und veranlaßte ihn, mit ihr herabzukommen. Sie sah sofort ihren Principal von dem Vorfall in Kenntniß; dem Erkläppen wurden die entwendeten Gegenstände wieder abgenommen und nach Herberbolung eines Schwamms dessen Haftnahme bewillt. Es ist dies eine neue Wohnung, die Thüren einer Wohnung niemals offen zu lassen, da zweifellos jede Gelegenheit von diesen sich für „arme Reisende“ ausgebenden Vagabunden benutzt wird, sich an fremdem Gute zu vergreifen.

- Dresden, 6. Februar. (Kinderpest in Dresden.) In dem abseits der Blasewitzer Straße gelegenen Vorwerk „Rümichen“ ist die Kinderpest ausgebrochen und das Geschäft seit heute Vormittag von einem Militaircordon umgeben und zwar in einem Umkreise von 50 Meter. Aller Verkehr ist abgesperrt und sämtliche das Geschäft verlassenden Personen werden bekämpft. Der dortige Schlachthof ist, wie die „R. B.“ meldet, gesperrt worden. Die Pest zeigt sich bei dem Kindvieh u. A. durch einen trocknen Husten, Verzweigering der Nahrung, Schütteln beim Saufen, Verlust der Milch, östere Entleerungen und schnelle Abmagierung an. Dabei läuft das Vieh Kopf und Ohren hängen, die Augen werden trüb und trümmern und es fließt aus Augen, Maul und Nase eine dicke Flüssigkeit. Allen Landwirthen der Umgegend ist zu empfehlen, den Kindern jetzt täglich Salicylsäure in die Tränke zu geben, sowie mit solcher zu rändern.

Wurzen, 6. Februar. In welchem Umfang die Vergnügungs sucht heutzutage manche Leute erfaßt hat, die alle Urfache hätten, jeden Pfennig zusammenzuhalten, davon liefert ein dieser Tag in hübscher Stadt vorgelesener Fall, wovon das „Wurzauer Wochenblatt“ Kunde giebt,

dem die noch lebenden Stüde getötet sind, unter Beobachtung der sanitätspolizeischen Vorschriften verscharrt. Das „Rümichen“ liegt glücklicherweise isolirt; wo die Seuche auf das Gehöft gelangte, ist noch nicht aufzufinden. Der hiesige Central-schlachthof, von dem aus nach der „R. Reichs“, die Kinderpest nach Köln verschleppt worden sein soll, ist heute Vormittag ebenfalls abgesperrt worden und muß daher alles derselbe zum Verlust gestellt Kindvieh an Ort und Stelle geschlachtet werden. Auswärtige Fleischer können daher jetzt kein Vieh mehr hier kaufen, wenn sie dasselbe nicht ausgeschlachtet nach ihrem Wohnorte überführen wollen. Das Ministerium des Innern bringt angeblich des Ausbruchs der Kinderpest auf dem „Rümichen“ die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften in Erinnerung (welche an der Spiege unseres heutigen Blattes abgedruckt sind. D. Rev.).

- Der „Dr. Anz.“ meldet über die Kinderpest in Dresden unter dem 7. Februar. Die verheerende Krankheit, welche am Montag auf dem Vorwerk „Rümichen“ ausgebrochen, hat derselbe weitere Fortschritte gemacht, so daß an Erhaltung eines der Kinder und Kübel nicht zu denken ist. In der Nacht zum Dienstag crepierten bereits zwei Stück und foltern gestern sämtliche Thiere getötet werden, doch war die im Birkenwald ausgegrabene große Grube, welche die Thiere aufnehmen soll, nicht fertig zu stellen. Zum Glück hatten die Ställe nicht ihren vollen Bestand, immerhin sind aber 18 Kühe, mehrere Rinder und 2 Mastochsen verloren (zusammen 5000 „F. taxt“). Die Sperre wird streng gehandhabt. Nachdem die Wohlfahrtspolizei derselbe bis gestern Mittag gehandhabt hatte, traf zu dieser Zeit ein Kommando von 30 Mann Infanterie ein, welches die Zugänge zu dem Rümichen selbst, sowie alle von Strieben oder von der Stadt nach demselben führenden Straßen für den Viehtransport absperrte. Ebenso werden die Fleischerwagen, wenn sie Theile von Kindern oder Kleinkind aufgeladen haben, zurückgewiesen. Aus dem Gehöft darf Niemand, der sich nicht einer Desinfektion unterzogen hat, zu welchem Zwecke ein Breterhäuschen im Hof errichtet worden ist. Auch alle Haustiere, wie Hunde, Ratten, Hühner, selbst die Tauben, müssen vier Wochen lang eingesperrt werden. Recht schlimm ging es am Montag einem jungen Mädchen, welches nach dem Rümichen gekommen war, um eine Milchrechnung zu bezahlen. Als derselbe nämlich das Geschäft wieder verlassen wollte, mochte sie sich, nachdem sie gehört, was passirt, nicht viel Zeit nehmen, war unterdessen die Sicherheitswoche eingetroffen und brachte die Auslänge gesperrt. Alles Bitten half natürlich nichts, sie mußte warten, bis des Nachmittags Desinfection-Borreliungen getroffen waren. Die Krankheit ist in das Rümichen durch ein Paar vor circa 14 Tagen auf dem hiesigen Markt von einem Händler geführte Schleißhühner eingeschleppt worden. Von demselben Händler sollen auch Kinder von derselben Partie nach Köln am Rhein verkauft worden sein und auch dort ist nun die Krankheit ausgebrochen. Der dortige Schlachthof ist, wie die „R. B.“ meldet, gesperrt worden. Die Pest zeigt sich bei dem Kindvieh u. A. durch einen trocknen Husten, Verzweigering der Nahrung, Schütteln beim Saufen, Verlust der Milch, östere Entleerungen und schnelle Abmagierung an. Dabei läuft das Vieh Kopf und Ohren hängen, die Augen werden trüb und trümmern und es fließt aus Augen, Maul und Nase eine dicke Flüssigkeit. Allen Landwirthen der Umgegend ist zu empfehlen, den Kindern jetzt täglich Salicylsäure in die Tränke zu geben, sowie mit solcher zu rändern.

Smidau, 6. Februar. In welchem Umfang die Vergnügungs sucht heutzutage manche Leute erfaßt hat, die alle Urfache hätten, jeden Pfennig zusammenzuhalten, davon liefert ein dieser Tag in hübscher Stadt vorgelesener Fall, wovon das „Wurzauer Wochenblatt“ Kunde giebt,

einen traurigen Beleg. Wie von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, beteiligte sich an einem der in letzter Zeit hier abgehaltenen sogenannten Volkssmassenbälle ein Chor, dem zu Haufe sechzehn Kinder blieben. Dasselbe fuhr mittels Equipage zum Balle; hier wurde der Chormann wegen Diebstahlsvorwurfs verhaftet, und die Frau suchte am nächsten Tage um öffentliche Unterstüzung nach, weil für sie und ihre Kinder kein Brot mehr im Hause war. Dies war ein Fall. In wie viel Familien mag es aber am Morgen nach einer im wüsten Treiben durchschmelzten Nacht nicht viel besser aussehen als hier?

Mittwoch. Die ältesten Nachrichten, welche die hiesige Schützengesellschaft über ihre Entstehung besitzt, stammen aus dem Jahre 1477 und wurde dieselbe demnach im laufenden Jahre 400 Jahre alt werden. Gedachte Gesellschaft beabsichtigt nun, dieses seltene Ereignis im Laufe dieses Jahres in feierlicher und würdiger Weise und zwar nicht bloß in engerem Kreise zu begehen, sondern dasselbe zu einem wahren Volksfest zu gestalten.

- Der große Brand, der in der Nacht vom Sonntag zum Montag in Leipzig ausgebrochen, hatte auch in Altenburg eine starke Auswirkung hervorgerufen. Man konnte von dort aus, noch mehr aber von nahen Dörfern aus, wie in Rositz, den Feuerschein vollständig beobachten. Es hatte Niemand den Brand anfangs in so weiter Entfernung gesucht. Als nun bekannt wurde, daß derselbe Leipzig betroffen habe, entstanden über die Ausdehnung derselben ganz übertriebene Gerüchte.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 6. Februar um 8 Uhr Morgens:

Ort	Ob. d. Messen. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur Gest.	
				Tag	Nacht
Tharso (Schottl.)	755,4	S	leicht, Regen ¹⁾	+ 4,4	
Valentia (Irland)	766,0	BW	frisch, bedeckt ²⁾	+ 0,0	
Tarmonth	767,8	W	still, wolzig ³⁾	+ 8,3	
St. Matthieu	769,9	BW	schwach, bed. ⁴⁾	+ 11,0	
Paris	770,2	WSW	schwach, bed.	+ 6,2	
Heider	767,2	W	still, bedeckt	+ 7,0	
Copenhagen	760,5	WNW	leicht, klar	+ 2,2	
Christianssand	755,1	WNW	sturm., Schnee ⁵⁾	+ 1,4	
Haparanda	746,0	SO	mäßig, Schnee	+ 6,8	
Stockholm	750,0	NNW	mäßig, bed. ⁶⁾	+ 0,0	
Petersburg	754,6	S	still, bedeckt	+ 3,1	
Moskau	762,9	S	still, bedeckt	+ 11,2	
Wien	765,5	W	frisch, bed.	+ 1,9	
Memel	750,5	SSW	still, Schnee ⁷⁾	+ 0,4	
Neufahrwasser	757,0	W	frisch, bed. ⁸⁾	+ 2,6	
Swinemünde	762,7	WNW	mäßig, Dunst	+ 1,5	
Hamburg	766,2	WNW	schw., Nebel	+ 3,8	
Byt.	767,7	W	leicht, klar ⁹⁾	+ 2,5	
Orefeld	765,1	WSW	mäßig, Nebel ¹⁰⁾	+ 6,8	
Kassel	770,5	WSW	schw., wolzig ¹¹⁾	+ 8,8	
Karlsruhe	772,2	SW	stark, bedeckt ¹²⁾	+ 2,5	
Berlin	765,2	WNW	schw., wolk.	+ 5,3	
Leipzig	766,0	W	leicht, bed. ¹³⁾	+ 2,6	
Breslau	764,7	WSW	mäßig, Schnee	+ 6,6	

¹⁾ Seegang leicht. ²⁾ Seegang leicht. ³⁾ Seegang mäßig. ⁴⁾ Seegang hoch. ⁵⁾ Gestern und Nachts Regen. ⁶⁾ See voll Eis. ⁷⁾ Licht bölig. ⁸⁾ Nachts Regen. ⁹⁾ Staubregen. ¹⁰⁾ Nachts Regen. ¹¹⁾ Schnee. ¹²⁾ Nachts und früh Regen.

Übersicht der Witterung. Auf der Ostsee ist das Barometer, besonders in der Nacht, ziemlich stark gefallen, im Nordwesten Europas ist es gestiegen, fällt jedoch neuerdings in Schottland. Steifer SW-Wind hat sich auf den Hebriden und in Ostpreussen, WNW-Sturm in Christianssand eingestellt sonst sind die Winde leicht bis frisch. Die in Mitteleuropa fortlaufende östliche Luftströmung hat besonders dem westlichen Mitteldeutschland und Nordfrankreich Erwärmung mit meist trübem Himmel gebracht. In der Umgebung Dänemarks herrscht heiteres Wetter.

Ein junges ans. Mädchen kann das Schmetterling gründlich erlernen Brüder 77, Blauescher Hof, Treppen A, 4 Treppen rechts.

Conversationsstunden im Französischen von einem Lehrer oder Lehrerin werden gewünscht. Adressen unter F. K. 166. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein Lehrer für Clarinette. - Adressen unter B. 57. sind bei Herrn D. Klein zu niedergelegen.

Zahnarzt Ehrlich legt Thomaskirchhof 1.

Zahnarzt Kneisel, früher Assistent des Herrn Zahnarzt Schwarz, Centralstraße 3, I., vis à vis der Centralhalle

Wer eine Anzeige hier oder anders veröffentlicht will, der ergreift Miete, Zeit und Größe (Porto), wenn er dazu das Annonsen-Bureau am Rosenstein & Vogel in Leipzig, Petersburger Platz Nr. 6, und Hallische Straße Nr. 11, I. Etage, besucht, dessen ausschließliche Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Für Bauende. Zur Anfertigung von Bauplänen, Maßstäben, Vermessungen u. Revision empfiehlt sich ein thätiger Architekt bei billigen Preisen. Adressen unter O. Q. 13 bei Herrn Otto Klein, Universitätsstraße, niedergeladen.

Haararbeit hilft, Böpfe von 7½ " w. an werden gefertigt Markt 16 (Caffé national) III.

Ausverkauf.

Um damit zu räumen, verkaufe ich heute u. folgende Tage die Restbestände meines älteren Warenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ballhandschuhe, Hosenträger, unterm Fabrikationspreis. Cravatten,

Carl Taubert, Reichsstraße 47 (Koch's Hof).

Stockerauer Bohner Präparate.

Bohner Wachs in Pasta Form zum sofortigen Anstrich fertig in Blechbüchsen von $\frac{1}{2}$, 1, 2 Kil. das Kilo $\text{A} 2.50$.
Bohner Wachs in fester Form zum Trodenglänzen und Conserviren des Fußbodenglanzes in Stücken à $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kil., gelb das Kilo $\text{A} 3$, weiß das Kilo $\text{A} 4$.

bietet unverfälschtes Mittel, um der Wäsche Glanz und Geschmeidigkeit zu verleihen, das Kilo $\text{A} 4$.

Julius Merseburger, Rathaus.

Für Bauende.

Eine sehr thätige u. tüchtige Architekt empfiehlt sich zur Übernahme von **Bauplänen, Kostenanschlägen, Vermessungen, Revisionen** etc. bei billigen Bedingungen. Gefallt Adressen unter D. H. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Analage- und Werkzeichnungen von Maschinen

werden billigst gefertigt, sowie Auskünfte über **Maschinen-Anlagen** erhalten von einem durchaus erfahrenen Techniker. Anfräge bittet man gesunder H. S. 1 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße abzugeben.

Große Auswahl Haarjöröse aller Farben verkaufst billigst M. Stramann, Schreiberstr. 11. Haararbeiten jeder Art werden daselbst gefertigt.

Talons zum Haarschnüren, Nasren u. Jetzen. Abonnementstarten 12 Marken 3 A. C. Heinrich, Petersstr. 31, neben d. gold. Hirsch.

Elegante Herregarderobe auf Abschlagszahlung fertigt ein bißcher Schneidermeister. Adr. unter M. K. 100 in der Expedition d. Blattes.

Herrnkleider repariert, reinigt und wäscht **H. Böhne**, Neumarkt 36, III.

Damenschneiderei

Pöhlstraße 6, 3. Etage. Anfertigung von Promenaden-, Ball- u. Rattenoben nach deutschen u. französischen Mustern.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Al. Fleischergasse 6, 3. Etage.

Eine geübte Schneiderin mit Maschine empfiehlt sich Schleiterstraße 14, Bördehaus 2 Tr.

Gablenz 3, Schämen, sowie jede Nähmaschine. Adr. u. Damenschneid wird angenommen. Albertstrasse 35, 4 Tr.

Eine geübte Weiß- u. Misch-Nähern empfiehlt geehrten Damen. Adr. unter X. 92 in die Exp. d. Bl.

Eine perfekte Weißnäherin fertigt Oberhemden und Kasthülle Gellertstraße 2, 4 Tr. rechts.

Nähmaschinenarbeit für Privat oder Geschäfte wird gefücht; auch werden Kindersachen gefertigt Waldstraße Nr. 10, I. linke.

Schiede **Rahereien** und **Gämmen** auf der Waschmaie werden angeboten. Neustadt 18, III.

Zu Stricken und Häkeln wird angenommen. Adr. unter K. K. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

Eine tüchtige **Blätterin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften Weißstraße 35, 4 Treppen.

Wäsche w. f. gewasch. u. gepl. Neumarkt 14, IV.

Wäsche wird gut gewaschen u. sein geplättet. Adr. bei Herrn Kaufmann Trensch, Gerberstr.

Wäsche wird zum waschen und plätzen angenommen Eisenstraße 30 linke, 2½, Treppe.

Eine Frau vom Lande sucht noch etwas Wäsche zu waschen, auch wird selbiges schön u. neuwertig geplättet. Gebr. Hirsch, w. i. Adr. Grimm. Strog. 8 i. Seiffen v. Friedrich nieder.

Eine ordentliche brave Waschfrau vom Lande sucht **Familien-Wäsche**. Adressen bittet man abzugeben bei B. M. Kreuzschmar, Stadt Dresden, Papierhandlung.

Drehorgeln u. Harmonikas werden gut u. billigst repariert, Windmühlenstraße 50, 2. Tr.

Möbel werden repariert und aufpoliert. Adr. bittet man niederzulegen bei Frau Reinhardt, Kauhsalle Nr. 39.

Summischuh repar. schnell und dauerhaft **W. Claus**, Gr. Fleischergasse 20, linke, III.

Dresden.

Für 1 Möbelwagen suchen für Mitte Märkt. a. c. Pakung nach Dresden. (H. 3603.) Gebr. Helmertig, Gerberstr. 7.

Neue eleg. Damenmasken, Pilgerkästen, Geldern. u. Parf. verl. A. Fleischer, Hall. Str. Gold. Sieb.

Elegante Damen-Massen-Masche (Alles, Privat) sind zu verleihen. Kleine Burggasse 2, beim Bezirksgericht.

Haupt-Masken-Lager von **Hermann Semmler**,

7 Neukirchhof 7, empfiehlt die größte Auswahl eleganter Costüme.

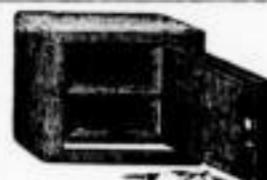
Flotter Damen-Massenanzug zu verleihen. Petersstraße 41, Mittelgeb. 4 Tr. rechts.

Neue u. getr. **Damenumaffen-Anzüge** zu verl. u. zu verl. **Elise Cayard**, Schulstr. 3.

Zu verleihen sind 2 hochelagante Damen-Massen-Anzüge Katharinenstraße 1, II.

Maskenkostüm in Sammet, Jägerin, billig zu verl. Magazing. 17, I. linke.

Ein sehr feiner Damen-Massenanzug zu verleihen oder zu verkaufen Sophienstr. 9 b, III. I.



Feuerfeste Privat-Geldschränke



zum Einmauern

im Preise von 75 bis 175 Mark.

Dieselben lassen sich ebenfalls an der Wand befestigen und als Ein- oder Aufzah an anderer Holzmöbel zur Aufbewahrung von Geld und wertvollen Sachen verwenden.

Eiserne diebessichere Cassetten

sauher gearbeitet, transportabel und feststehend, mit 2 Schlüsseln. Lager bei

Emil Wilbrand, Grimm. Straße 36.

Schlepp-Röcke.

Promenadenröcke von 2 A 50 J. an

Frisir-Mäntel - 6 -

Negligé-Jacken - 2 - 50 -

Beinkleider - 2 - - -

Schürzen - 1 - - -

Damen-Taghemden.

Damen-Nachthemden.

Stepp-Röcke.

Flix-Röcke.

Bettdecken, Tischdecken etc.

Alle Sachen sind vom einfachsten bis elegantesten Genre vorrätig und empfiehlt dieselben zu den allerbilligsten Preisen.

H. Zander, Petersstraße 6.

Oberhemden für Confirmanden nach Maß von 2 Mark 50 Pf. an, Vorhemden, Kragen und Manschetten für Knaben bei

Apollonius Fritzsche vorm. L. Ritter,

Petersstraße Nr. 30.

Farbige

baumwoll. Sammete

empfiehlt

37. Grimm. J. Danziger Grimm. Strasse 37.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe zum Selbstkostenpreis.

Möbel-Möbel-Magazin von **H. Paul Böhr**, Klosterstraße 13, Hôtel de Saxe.

Braunkohlenwerke Kötschan

an der Thüringischen Eisenbahn

empfiehlt als vorzügliches Brennmaterial für Ziegeleien, Dampfkessel-Fenerungen und Bäder:

Förderhöhe per 200 Centner A 25.-

Bahnfracht bis Leipzig 18.-

Plagwitz 17.40.

Der Verkauf erfolgt täglich prompt.

P. P.

Hierdurch befreie ich mich ergebenst anzugezeigen, daß ich am hiesigen Platze unter der Firma

C. H. Heuber,

Windmühlenstraße No. 45,

ein Cigarren- und Tabak-Geschäft en gros & en détail errichtet habe.

Unter Zusicherung einer streng reellen und prompten Bedienung erlaube ich mir dieses Unternehmen einem gültigen Wohlwollen angelegenheitlich zu empfehlen.

Hochachtungsvoll **C. H. Heuber**.

Wein-Verkauf.

Um mit unseren Keller-Vorräthen einigermaßen zu räumen, offerieren wir folgende Sorten

reine Natur-Weine zu beigesetzten billigen Baarpreisen:

1874 Rüdesheimer Rhein-Wein, vorzügl. Sorte für 48 pro 150 Liter o. F.

1875 Laubenthaler do. - 40 - - -

1874 Lorcher do. - 36 - - -

1875 Assmannshäuser Roth-Wein I. Qual. - 48 - - -

1875 do. do. II. Qual. - 40 - - -

1875 Ahr-Weine, ausgezeichnete Sorte. - 40 - - -

1876 Rhein-Weine, roth. - 36 - - -

Obige Sorten sind auch in kleinen Gebinden bis zu 18 Liter gegen Nachnahme zu beziehen und werden leere Fässer innerhalb 2 Monaten zum berechneten Preise franco zurückgenommen.

Müller & Bender.

Weinbergbesitzer,

Oberlahnstein a/Rh.

Neue Damen-Massenanzüge, priv. sind z. Ver-

leihen bill. abzug. P. M. Rodde, Colonnadenstr. 15.

Zu verleihen oder verkaufen eine reizende

Damenmaske bill. Gellerstr. 2, Bäderladen.

Geschlechtsfrankheiten

heilt gründlich **A. Scherzer**, verpf. Wund-

artz, Spezialist, Neustadt 20, 2. Etage.

Weitere ff. **Wäschekostüme**, priv. billig zu verleihen, Schleiterstraße 13, 1. Etage rechts.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6, II.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heilt kriatisch Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche. Zustände selbst in den partikulärsten Fällen mit bestem Erfolg.

à Packet 50 Pf.
in Louis Müller's
Drogen-
Handlung,
Tannerstraße
gegen
chronische
Gicht u. Abre-
matien aller Art,
wie g. Gesichts-, Brust-, Hals-
u. Zahnschmerz, b. Kopf-, Hand- u.
Kniegelenk, Seitenstechen, Gliederschmerz u. c.

Thymol

besitzt die treffliche Eigenschaft, zu den besten Desinfektionsmitteln zu zählen.

Wir empfehlen:
Thymol-Wundwasser à Flasche 50 J.

Sabupulver à Polzdose 50 J.
do. à Papierdosette 40 J.

Seife, angenehmes Toilettemittel,
à Stück 50 J.

Otto Meissner & Comp., Nicolaistr. Nr. 52.

Poudre de riz

ff. billigst, Puderquasten von 40 J. Sabupulvers von 20 J. an, sowie sämmtliche Parf. u. Toilettenmittel billigst. **A. Schwarze**, Brühl 58.

Von Leipziger Aerzen gepräft
Glässer Haarsärbmittel, fördert graue Haare naturgetreu, verhindert das Ausfallen, befähert das Wachsthum fort. Al. 1 A 50 J. Beifach bewährt sich in Leipzig, die Erfolge und Fortschritte bitten man einzusehen bei Herrn Bahnbürg Dörf., Kleine Fleischergasse Nr. 8.

Billard-Fabrik
von **A. Immisch**, Brühl 1b, empfiehlt ihr Lager fertiger Billards aller Größen mit Zubehör.

Achterte Billards vorrätig.

Die Tuch- u. Buchskin-Handlung

J. A. Wertheim, Brühl Nr. 74, empfiehlt zur Frühjahr-Saison die neuen Modelle in- u. ausländischer Fabrikate zu billigen Preisen.

12 | 12 | Achtung!!! 12 | auf das Halle'sche Straße, Goldnes

Sieb, neu eröffnete "Berliner" hochelagante Knaben-Garderoben-Geschäft

Preise!!!!!! nicht zum glauben.

Schaufenster-Ausstellung:

von Petersen's Patent-Cultur-Topf,
alleinberechtigte Verkaufsstelle für Leipzig.

Kaffee-Waren:
Kaffee-Breter, oval oder rund, glatt oder rilliert, je in 6 Größen.

Extract-Kaffeemaschinen
mit oder ohne Aufzugs-Hahn,
Bouquet-Basis.

Milbaster- und Marmor-Waren,
fruchtsaalen und Basisen,
Obstsaalen und Schmucksäulen,
Schreibglocken und Uhrenhalter u.c.

Ergebirgische Blechwaren:
Tischlädige und Brühlsiebe,
Salatsiebe und Reibesiebe,
Weißblech- und vergütete Kocher.

Vorzeilen-Kaffee-Servies
zu 6 und 12 Tassen,
Sackierte Kaffee-Breter,
Goldfischglas-Ständer
in Soderothit.

Zink-Aufzugs-Glocken
in 5 Größen.

Sackierte Wasser-Gitter
in 3 Größen,
Balustrade Zink-Gitter
in 3 Größen.

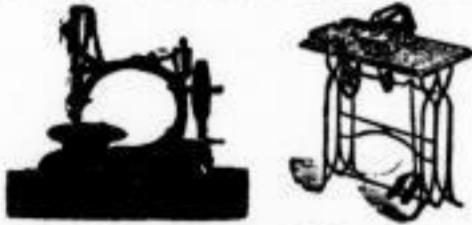
Sackierte Brodkapseln,
oval und rund,
zu 4, 6, 8 und 10 Pfund,
Quailliertes Koch-Geschirr,

blau und weiß,
Rasselöcher.

Gratpannen und Tertiiegel,
Maschinen- und Schnörkelpfe,
Stiel-Esserole u.c.

Hosen- und Reibrüden-Pannen.

Richard Sohnabel,
7 Wintergartenstraße 7.



Nähmaschinen

aller Systeme
in vorzüglichster Qualität, unter Garantie, Unterricht gratis, bei billigstem Preis und günstigsten Bedingungen empfohlen

Joh. Friedr. Osterland,
Markt Nr. 4, alte Waage.
Bon-Madein, Zwirn und Del halte Lager.



Dampf-Holz-Spalterei

von Ottomar Enke
in Anger-Leipzig.

Alle Sorten Brennholz billigst.

Bestellung per Postkarte oder
C. Franke, Kunst. Steinm. 17.
H. W. Spang, Schlesienstr. 17.
B. Klemse, Hallische Str. 3.
B. Wierberg, Kreuzstraße 13.
Bestellkasten, Grimm. Str. 3.

Vorzüglichste Böhmishe Braunkohle

aus den renommiertesten Werken liefert zu den billigsten Preisen sowohl im Bahn- als im Wasserverband und empfiehlt besonders die trefflich bewährte

Mariánscheiner Pechglanzkohle
im staubfreien Sortiment.

C. Konvalinka,
Kohlen-Engros-Geschäft,
Aussig (Böhmen).

Für Handfränen.
Mocca-Bruch-Kaffee, gebr. u. gemahl. à Psd. 80.-
nur Sidonienstr. 51, Burgstr. 26, Sophienstr. 17.

Milch.

Von früh 6½ Uhr bis 10 Uhr Vormittags täglich frisch u. unverfälscht, sehr empfehlenswert für Kinder, süße und saure Sahne.

Bestellungen ins Haus werden angenommen; Hanßlädter Steinweg 20, Haushalt, am Standort.

Zur Nachricht!!

meinen werten Kunden, daß ich meine Milch-
wirtschaft in unmittelbarer Nähe der Eisen-
bahn- u. Mittelstrassen-Ecke nach meinem eigenen
Grundstück verlegen werde. Dieses vorläufig
zur Nachricht.

Milchgeschäft von E. Broemme,
Gartenstraße.

Macaroni-Rudeln,
aus Neapel und Genua,

Italienische Maronen,
in gefüner Frucht,

Apfelsinen u. Citronen,
in Kisten und ausgezählt,

ital. Brünnchen, franz. u. türk. Blaumen,

langfrist. Haselnüsse, Walnüsse, Schmelz-

butter I. Qualität und beste Zartellen bei

Theod. Held, Peterstraße 19.

Brünellen

1875 in Kisten von circa 25 und 50 Kilo
Inhalt werden zu außergewöhnlich billigem
Preis in großen und kleinen Posten gegen
Gasse verkauft. Reflectanten belieben Briefe
unter B. J. 308 an die Herren Haasen-
stein & Vogler in Chemnitz zu
richten. (H. 3568b.)

Neue italienische Brünellen,

neue Katharinen-Bläumen
in allen Größen,

neue türkische Bläumen,

neue italienische Apfelschnittchen,

neue italienische Maronen,

beste Preiselbeeren,

grüne Schuttblüten

empfiehlt

G. H. Werner, Kl. Fleischerg. 29.

Neue russische Zuckerschoten, beste Qualität,

à ½ Rillo 3 L.

Neue Champignons, Ia à ½ Rlo. 1 L. 80.-

Neue Morcheln, runde, und Spigen-

morcheln,

Eingemachten ostindischen Ingwer in

Originaltöpfen,

Agar-Agar in Stangen empfehlen

Otto Melissner & Co.,

Nicolaistraße 52.

Stötteritzer Kartoffeln,

ff. weiße 1 Ctr. gegen 3 L. 50.-, 1 Ctr. Victoria

(gelbfleischig) gegen 3 L. frei Wohnung. Be-

stellung bei Firma Ernst Hauptmann, Markt 10,

Kaufhalle oder A. Martin, Grimmaischer Stein-

weg 60, oder Höthes, Stötteritz.

Gute Tischbutter

a. Stiel zu 65, 70 und 75 L. Salzbutter,

à ½ L. 1 L. 15 L. Salz- und Buttergurken,

sehr fein im Geschmack, empfiehlt

F. A. Görner, 37. Sternwartestraße 37.

Dieselbst ist auch ein Petroleum-Apparat

zu verkaufen.

Feine Tafelbutter

von den Gräfl. von Werthern'schen Ritter-

gütern Schloss Weichlinger und Groß-Nen-

hausen sowie von der Oeconomie Gräfl. bei

Torgau empfiehlt zu billigen Tagessätzen

Gustav Wintzer,

Eisenstraße 25. — Winterhausstraße 3.

Schweizerbutter!

hochfein, im Delicatessengeschäft

Lauhaer Straße Nr. 8.

Reines Pommersches

Gänsefett

in Gebinden und ausgewogen empfiehlt billigst

Ernst Klessig,

Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15 b.

Fleischhalle 14, Hospitalplatz.

Mindfleisch 52 L. Kalbfleisch 50 L.

Schweinfleisch 65 L.

Sonnabend und Dienstag.

Ich offerre mein Lager von

Braunschweiger

Nienpargel, Stangenpargel, Brech-

pargel, junge Erbsen, junge Bohnen,

junge Champignons, junge Steinpilze,

Wurst, Pickles u. s. w.

Ernst Klessig,

Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Dorsch, frisch,

Große Windmühlstraße 36. **C. Boesel.**

Frisch eingetroffen:

fette Blaschkarpfen, à ½ 70 L.

wilde Enten.

Schneehähnchen empfiehlt billigst das

Delicatessengeschäft Lauhaer Straße 8.

Blaschkarpfen, Seebede, Stinte, See-

junge, Schellfisch und Dorsch.

Ernst Klessig,

Hainstraße Nr. 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Caviar!

schöne großkörnige Ware, à ½ 4 L.

Delicatessengeschäft Lauhaer Straße 8.

Miesmuscheln.

Heute Abend frische Sendung; die bereits be-

reiteten werden reservirt.

L. Wittenbecker, Thomaskirchhof 1.

Verkäufe.

Eine Villa

in Görlitz in ruhiger, ländlicher Lage, herr-

schaftlich eingerichtet, mit Stallung, Wagenremise

und Kutschervorwohnung, nebst großem schönem

Garten sofort aus freier Hand mit 15 bis

20.000 L. Anzahlung zu verkaufen. Gesäßige

Offeraten unter S. J. 25. bei Herren Haasen-

stein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Grundstücks-Verkauf in Halle a.S.

Ein in bester Geschäftslage befindliches, com-

fortabel eingerichtetes Wohnhaus mit Gas-

und Wasserleitung hübschen Garten u. c.

welches sich vorzüglich zur Einrichtung

einer Conditorei eignet, soll sehr preis-

wertig bei geringer Anzahlung verkauft oder ver-

packt werden. Reflectanten erfahren das Nähere

sub H. H. 182 durch Rudolf Mose

in Halle a. S.

Brünellen

1875 in Kisten von circa 25 und 50 Kilo

Inhalt werden zu außergewöhnlich billigem

Preis in großen und kleinen Posten gegen

Gasse verkauft. Reflectanten belieben Briefe

unter B. J. 308 an die Herren Haasen-

stein & Vogler in Chemnitz zu

niederzulegen.

G. H. Werner, Kl. Fleischerg. 29.

Neue russische Zuckerschoten, beste Qualität,

à ½ Rillo 3 L.

Neue Champignons, Ia à ½ Rlo. 1 L. 80.-

Neue Morcheln, runde, und Spigen-

morcheln,

Associe-Gesuch.

Ein junger Mann, Israelit, tüchtiger Disponent mit nicht unbeträchtlichem Vermögen, sucht einen bemittelten

Meisenden

gesetztes Alter als Associe zur Errichtung eines Engroßgeschäfts in Manufakturwaren. Prima Referenzen gegeben und verlangt. Froh. Offerten unter H. 4303. besorgen **Haasenstein & Vogler**, Annonen-Expedition in Köln.

Für ein seit Jahren mit gutem Erfolg betriebenes Fabriksgeschäft (Consumtionartikel) wird in folge Ausstritts (Tod) des einen Socius ein thätiger Theilnehmer mit einer Capital-Einlage von 50,000 Mark gesucht. Ein Theil davon kann hypothekarisch sicher gestellt werden. Offerten unter P. O. 986 durch **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten. (H. 3573.)

Zu einem großen Gewinn bringenden Geschäft wird ein Capitalist mit 9000 Mark Einlage als stiller Theilhaber gesucht. Offerten unter Chiffre M. L. II. 43 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gosen-Anteil-Scheine
der **Gohliser Brauerei**
sind billig zu verkaufen. Adr. sub G. A. 1101
durch das **Annonen-Bureau von Bernh. Freyer**, Neumarkt 39 erbeten.

Zu verkaufen
1700 Mark rückständiges Kaufgeld gegen annehmbaren Verlust, zu 5 Proc. verzinslich. Reflekt. bitte ihre Adresse unter Hypothek II. 158. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein neues Pianino, sehr gut gebaut,
ist billig zu verkaufen. Preis 170 Mark .
Bonifatiusstraße 13, 2. Etage.

Ein gutes Pianino mit fröhligem Ton zu verkaufen Johannestraße 22, Hof quer vor part.

Pianino, Pianino,
nicht eingelöst, werden billig verkauft
Katharinenstraße Nr. 9, II.

Ein Flügel, fast noch neu, ist sofort zu verkaufen. Gr. Windmühlenstraße 36, 2. Et. links.

Schmidt.

Pianinos, Kreuzl., mit Eisen, u. prachtv. Ton d. 165 Mark an in gr. Ausf. Waisenhausstr. 38, I. Pianino verl. u. verm. Sternwartenstraße 34, I. 1 gutes Pianino ist zu verkaufen Hauptmannstr. 76 f. II. u. Uhren in Silb. u. G. bill. zu verl. Ritterstr. 21, I. 4 Herrenpelze, 6 neue Winterüberzieher, gold- und silberne Uhren, Goldwaren aller Art und Cigarras à 100 St. von 1½—10 Mark billig zu verkaufen Hallese Str. 1, I., im Vorstzungsgeschäft.

Getrag. Herrenkleider,
(neue Winterüberzieher u. Hosen), Wäsche, Stiefele u. s. l. w. Verlauf: Barthsgäßchen 5, II. **Kösser.**

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betteln, Wäsche, Stiefele u. verkaufen Reichstraße Nr. 3, III. **E. Heinhardt.**

Für verl. getr. u. neue Frühjahr- u. Winterhosen, Anzüge, Überzieher, Röcke, Westen, Jacken, Interimstrüde, schwarze, blonde u. braune Salontanzüge, Röcke u. Jacken in allen Größen (Neb wieder in gr. Ausf. da) Hainstr. 23, Et. B. III.

Für Händler, Hausrat u. s. w.
Verlauf von billigen Waren in Baumwolle und Leinen, Schürzen, Tücher u. dergl., jedoch nur im Ganzen und gegen bar.

Moris Schoenig, 47 Reichstraße, 1. Et.

Gute Bettw. bill. Georgenstr. 19, Gartenb. d. Wiener

Federbetten, Bettfedern, Daunen, fertige Innleid in größter Auswahl billig

Nicolaistr. 31, **Blauer Hirsch b. Enke.**

2 Geb. Betteln, 10 u. 14 Mark verl. Humboldtstr. 14, IV.

Neuerst. billig zu verkaufen ein neues Sophie in braunwoll. Slippebüg. Peterstraße 16, I. II.

Möhrstraße 9 part. sind Möbel zu verkaufen.

Zu verkaufen allerlei Möbel, Sofias, Spiegel Promenadenstraße 14, Tischlerei, auch auf Abzahl.

Div. fl. **Mahag.** u. **Rußb.-Möbel**, auch 1 gr. Trümmerliches Piano. verl. Raundörsch. 11 p. r.

Möbel u. Federbett, verl. Neufirchhof 23, I.

Umzugshälber

billig zu verl. Matratzen, Sofias, Lauseusen u. c.

G. Reissmann, Tapet., Hainstr. 1, IV.

Ein Sophie ist billig zu verkaufen

Weltstraße Nr. 47, 1. Et.

Sofias v. 12 Mark , Stuhlsledermatt. v. 5½, Mark , Bettfl. v. 3 Mark , Kleidersekret. v. 8 Mark an, ob. u. ledige Tische, Comm., Küchen- u. Kleiderschr. verl.

C. Arpe, Eisenbaust. 13. Auch auf Abzahl.

1 Mahagoni-Kleidersekretär und 1 Sophie zu verkaufen Gustav Adolphstraße 18, 1. Et. r.

Möbel, Spiegel und Volkswaren in Russbaum und Mahagoni empfiehlt billigst.

an sichere Leute auch auf **Rechnung**

W. Krause, Brühl 4.

1 Sekretär, 1 Sophie, 2 Tische und 1 Spiegel, alles aus Russbaum, sind zu verkaufen Berliner Str. III, I. r.

Möbel in Russbaum u. Wach-

holz in großer Auswahl aus erster Hand billig

empfiehlt F. Hennecke, Reichstraße

Nr. 38, 1. Etage.

Möbel u. Geschäftsinventar. verl. Wüppelstr. 23 p.

Möbel-Werk. Neufirchhof 32.

Kleidersekretaire, Kleiderschränke, Küchenchr., Waschchr., Bettstellen, Kommoden u. sind billig zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 4.

A. Albrecht, Tischlerei.

Zu verkaufen Kleider- und Wäschesekretaire, Kleider- u. Küchenchr., Sophie, Tische, Stühle, Kommoden, Bett-, Zelter Str. 22, Souterrain.

Ladentafeln und Tische, Doppel-, einfache und Auslage-Pulte, ein Glashank mit Schiebthüren zu verkaufen Place de repos, rechtspart.

1 Cassaschrank verl. St. Fleischerstraße 18 p.

Contorpulte u. Cassaschrank-Lager (Auswahl) Neufirchhof 32. **J. Barth.**

1 II. Geldschrank verl. Neufirchhof 27 part. Auch 1 pol. Pult, 1 Kästchen, 1 Tisch, 1 Bettisch.

1 Geldschrank verl. Sternwartenstr. 45, Tabakhd.

1 Geldschrank hat zu verl. Schulstr. 1, Eig. Hd.

1 Cassenschr. verl. Lange Str. 26, i. h. Druckerei.

„Feierfest“ **Cassaschränke**, diebstahler.

in versch. Größen zur gef. Auswahl, dergl. eis. Cajen, eis. Handtaschen jeder Art, Kopiarbeiten,

Doppelpulte, regale, Schreibtafel, Doppel-

schreibtafel, Ladentafeln, Waaren-, Kastenregale,

Glaskästen, Waarenchr. mit Schiebthüren u. dergl. m. verl. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

1 franz. Billard ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näheres durch **H. Prager**, Kupfergäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Ein franz. Billard,

gut gehalten, ist zu verkaufen Schönefeld, Neuer Markt, Hauptstraße Nr. 73.

Ein Sax Billardbälle, 5er, billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 8.

Neue Nähmaschine unter Garantie billig zu verl. Hallese Straße 1, I. im Vorstzungsgeschäft.

Liegendruck-Mechanismus, Sof. Eideck, noch gut u. mit Garantie billig zu verl. Adr. unter „Maschine“ in Klemm's Buch., Universitätsstr.

Ein thätiger Mann, welcher die Absicht hat, sich in der Holzbearbeitungsbranche selbstständig zu machen, kann mit geringem Kapital die hierzu nötigen Maschinen häufig übernehmen. Passende Vocalitäten sind vorhanden.

Offerten erbeten unter R. A. 200. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen
ein wenig gebrauchter moderner Kinderwagen,
ein größerer Bücherregal und ein Spiegel
Zeitzer Straße Nr. 20b, 3. Etage.

Zu verkaufen 1 kupferner Kessel, 2 Eimer hältend, 2 Cässerole, 1 Gebett Betteln, 1 Bettstelle Frankfurter Straße 33, 3. Etage rechts.

Für Milchhändler.

Gebrauchte, aber in gutem Stande befindliche Milchkrüge zu 4, 3, 2 und 1 Liter sind billig zu verkaufen, sowie 2 Stück Badewannen,

Promenadenstraße Nr. 8 partete.

500 Centner Brennkartoffeln,
Roggenschüttstroh,
Gerasstroh,
Garserstroh,
verkauft das Rittergut Schönefeld.

Stroh von allen Sorten verkauft Rittergut Schönefeld, Mothes.

Ein Omnibus,

schönig, herrschaftlich, auch sehr gut für Hoteliers passend, höchstw. sehr wenig gefahren, ist preiswert zu verkaufen beauftragt **N. Gall**, Wagenfabrik in Bautzen.

Möbel, verl. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

gebrauchte Möbel lauft.

Möbel, J. M. Sauer, Gerberstr. 6, Hof p.

1 gut gehalt. Sophie gesucht Reichstr. 12, IV. r.

Ein nicht zu großer alter Geldschrank zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisang. sub K. K. G. Hrn. D. Klemm, Universitätsstr. 22 erb.

Eine mittelgroße Badewanne wird zu kaufen gesucht Colonnadenstraße 15, 2 Treppen.

5000 Stück Rothwein-Flaschen werden zu kaufen gesucht. Adr. unter Preisang. b. Hrn. D. Klemm, Univ.-Str. 22, sub N. N. 22 niederg.

Zu kaufen gesucht

eine Trinkhalle, womöglich mit Zubehör. Gef.

Offerten werden erbeten unter Ziffer 220. R. W. postlagernd Weida.

Feldschmiede

wird zu kaufen gesucht, welche schon in Gebrauch gewesen ist, verschiedene Artikel dazu. Adr. unter Sch. 7 in die Expedition dieses Blattes.

Gekauft wird ein Kochen Wüppelstr. 14, p.

4½% Hypothekelder auf 1. Stelle für mehrere Neubauten Vorstadt Leipzig gesucht.

Offerten mit Angabe wieviel auf Brandeasse erbeten in der Expedition d. Bl. sub L. E. 4.

•. Z. H. z. H. i. K. d. e. W. •.

Ich suche 2000 Gulden österr. Währung Credit gegen doppelte Sicherheit. Briefe an die Expedition d. Blattes unter •. I. N. D. A. B. A. W. •.

Capital.

Von einem soliden, gut situierten Gutbesitzer werden 18,000 Mark j. später Hypoth. z. 1. April oder nach früher gesucht.

Adr. unter R. B. 996. erbeten an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig. (H. 3589.)

12—1500 Mark werden auf ein Hausgrundstück zu 2. Hypoth. gesucht. Gesl. Adr. C. H. in der Filiale dgl. Bl. Katharinenstraße, niedergulegen.

300 Mark werden von einem Geschäftsmann auf 6 Monate zu 8 % zu leihen gesucht. Gefällige Adressen bitten man in der Expedition dieses Blattes unter J. 500. niedergulegen.

Ein alleinstehendes Mädchen, das auf Karabiner des Arztes einige Wochen der Erholung bedarf und doch gänzlich mittellos dasteht, bittet edle Menschen um eine mir keine Unterstüzung.

Werthe Adressen unter „Gouverneur“ in der Expedition dieses Blattes niedergaldgen.

Aufhebung der Eisenzölle.

Ein englisches Haus sucht Vertreter für den Verlauf von Schiffsblech, Kessel- und Reisebohr-

blech, glaseiserne und schmiedeeisene Röhren, Weiß-

Blech, Schmiedefläche, Anter und Ketten etc.

Adressen **Xenophon Brown's**, 19 Union Street, Glasgow. (H. c. 0543.)

Eine alt renommierte Getreide - Korn-

spiritus-Fabrik

sucht im Sachsen unter sehr günstigen Bedingungen Vertreter. Offerten unter M. I. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen,

welches sich eine Eritzen gründen möchte, bittet recht herzlich um ein kleines Darlehen. Reelle Anwerben unter P. 10 postlagernd erbeten.

Freitag d. 9. Febr.
trifft ein Transport
Desauer neu.
milchende Kühe
mit Külbbern hier zum Verkauf ein.
Hospitalstraße Nr. 33, Bangenberg's Gut.
G. Heyn, Viehhändler.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 39.

Donnerstag den 8. Februar 1877.

71. Jahrgang.

Agenten

gesucht für ein Prima-Haus in Bordeaux für den Verkauf von Weinen und Cognac. Beste Referenzen verlangt. Offereten sub 849 an **Rudolf Mosse, Hanau.**

Eine größere Papierfabrik Sachsen sucht für Leipzig einen Vertreter, der mit den dortigen Papierverhältnissen, wie mit dem Artikel "Papier" genau bekannt ist. Offereten unter P. N. 1129 befördert die Konkurrenzexpedition von **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Agenten-Gesuch.

Für unsere Stearin-, Wachs- und Paraffinwaren-Fabrik suchen wir in allen größeren Städten Deutschlands tüchtige Vertreter mit guten Referenzen (H. 5456)

Zerbst Stearinkerzen-Fabrik von Gebr. Puppe & Comp.

Für eine schlesische Mühle wird in Leipzig ein solider tüchtiger Vertreter, der mit der Landschaft vertraut sein muß, zum Verkauf von Roggen und Weizenmehlen gesucht. Gef. Offereten nebst Referenzenaufgabe nehmen unter P. E. 293. **Haasenstein & Vogler in Dresden** entgegen. (H. 3548a)

Gef. 4 Commiss, 3 Berw., 3 Kellner, 4 Kellnerb., 2 Diener, 1 Warkib., 1 Götter, 2 Kutscher, 1 Wurk, 4 Knechte. **B. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.**

Ein junger Commiss, Materialist, erhält sofort dauerndes Engag. durch Franz Schimpf, Schulstr. 4. Wir suchen nach **Straßburg i. C.** für Buchführung u. Correspondenz einen jungen Mann, welcher gleich gut französisch wie deutsch spricht und schreibt. (Eisenwaren-waren.) „Merkur“, Bassenheimer Straße 18 d. Verein z. Stellenvermittlung.

Ein tüchtiger Correspondent in reichen Jahren, mit schöner Handschrift, wird per 1. April a. c. zu engagieren gesucht. Schriftliche Bewerbungen sind sub A. G. II 15 an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**, einzenden. (H. 5109 b.)

Für mein Nadel- und Knopfgeschäft en gros sucht ich per 1. April a. c. einen tüchtigen jungen Mann.

Nur Solche, in dieser Branche firm, die sich auch für kleinere Reisen qualifizieren, erhalten den Vorzug.

Moritz Jonas,

Dresden, Wilhelmsstraße Nr. 34, I.

In meinem Droguengeschäft ist durch Erkrankung meines bisherigen Mitarbeiters eine Stelle vacant für Detail, Comptoir und kleinere Reisen. Nur gut empfohlene Herren finden Bezeichnung. Einsendung der Bezeugnisse und Photographie erbeten.

Aischerleben. O. Koerber.

Offene Reisestelle. Für ein Strumpf- u. Handschuh-Gefäß-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger, gut empfohlener Reisender gesucht, der mit der Branche vertraut und gelernter Detailist ist. Offereten erbitet man unter B. W. 320, an die Herren **Haasenstein & Vogler in Chemnitz.** (H. 3548b.)

Reisende für eine Zeitdrift gesucht. Adr. sub R. R. 1126 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Schreiber,

nicht über 17 Jahre alt, wird zum sofortigen Antritt von einem Advocate gesucht. Adressen unter M. B. 10, in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, abzugeben.

Für ein Kaufmännisches Comptoir wird ein jüngerer, aber gewandter Schreiber mit guter Handschrift gesucht. Adressen sub C. B. II 7 Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18.

Ein Pianist, der zugleich **Fishharmonium** spielt, wird von einer Singspielgesellschaft unter annehmbaren Bedingungen zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen beliebe man zu richten an **Albrecht Böck in Zwickau.** (H. 338ba.)

Ein geliebter Lithograph, in Schrift und Zeichnung tüchtig, erhält bei gutem Salair dauernde und angenehme Stellung. Offereten und Kuster erbitet. (H. 5449.)

A. Schlutius, Magdeburg.

Ein Notenstecher für Wien wird gesucht. Reisegeld vergütet. Offereten unter W. S. 4498 befördert **Haasenstein & Vogler, Wien.** (H. 924.)

Conditorgehülf-Gesuch.

Ein älterer im Boden u. Garnituren erhabener Gehülf findet sofort dauernde u. gute Stellung bei **August Möbius, Wurzen.**

Ein Tischlergesell gesucht. Eisenbahnstr. 13. Ehling.

Ein tüchtiger Tapetierergehülf gesucht. Paul Schneider, Taxis, Halle-Saale-Straße 6, II.

Gesucht wird 1 Schleifer- und Siebmacher-gehülf v. G. Rössler in Gifhorn, Provinz Hannover.

Ein kräftiger **Helfschläger**, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich melden in der Neumühle zu Eilenburg.

In einem hiesigen größeren Engros-Geschäfte findet ein Knabe achtbarer Eltern nächste Ostern als **Lehrling** passendes Unterkommen.

Adr. sub A. G. II 7 durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbitten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Detail- u. Groß-Geschäft der Posamenten-, Garn- u. Tapiserie-Branche sucht einen Lehrling. Offereten unter C. D. II 13, erbitten durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling

wird zum 1. April von einem hies. Exportgeschäft gesucht. Gute Schule u. etwas Kenntnisse in der englischen u. französischen Sprache sind erforderlich. Offereten bitten um L. L. 66, in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

In einem hiesigen Tuch- und Manufaktur-Engros-Geschäft wird zu Ostern eine Lehrlingsstelle vacant. — Offereten unter C. C. II 6, an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Lehrling-Gesuch.

Für ein Leipziger Weiß- u. Modemärkengeschäft ein gros wird zu Ostern d. I. ein junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offereten sind unter Chiffre G. M. 30 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Für mein Geschäft suche einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern, als **Lehrling**. Antritt künftige Ostern. **Wilhelm Kretschmann, Katharinenstraße 28, 1. Etage.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, findet jetzt oder zu Ostern Stellung in einem hiesigen Weißwaren-Manufaktur-Geschäft ein gros. Röh. unter Adr. K. & Co. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher Neigung zur Erziehung der Uhrmacherskunst besitzt, findet in meinem Geschäft unter vortheilhaften Bedingungen zu Ostern Aufnahme als Lehrling.

Bernhard Zachariä.

Uhrmacher-Lehrling. Für einen Sohn reicher Eltern ist eine Lehrlingsstelle offen bei

Th. Thiele, Reichsstraße Nr. 11.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Mechaniker zu werden, kann Ostern in die Lehre treten. **Beermann & Neichenbach, Reudnitz, Leipziger Str. 21.**

Gesucht sofort 1. j. Kellner, Bier auf Koch, II. Gaution d. H. Kleeborg, Schloßgasse 8, I.

Ein Bässler (Caution), gute Stelle gesucht durch J. Werner, Al. Fleischergasse 15, I.

2 Bässler gesucht Gr. Fleischergasse 3, I. Tr.

Kranken-Pfleger-Gesuch.

Bei freier Station und gutem Lohn wird für einen Herrn ein tüchtiger, zuverlässiger Mann als Kranken-Pfleger zum 1. März a. c. oder auch später gesucht, welcher sich nebenbei auch häusliche Arbeit gern unterzieht. Adressen möglichst mit Bezeugnissen sind unter

L. P. II 76.

in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein verheiratheter herrschaftlicher Diener in gezeitigen Jahren wird zum 1. oder 15. März gesucht. Von 10—1 zu melden Brandvorwarte. 85.

2 Hausknechte gesucht Gr. Fleischergasse 3, I.

Lohn. Nebenbetrieb kann nachgew. w. j. Männer sub X. Y. Z. 10 fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Zum sofortigen Antritt wird ein gut empfohlener Markthelfer in jüngeren Jahren gesucht An der Pleiße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird ein fröhlicher Mann im mittleren Lebensalter, der möglichst Soldat gewesen ist, als **Wächter**

für ein hiesiges Fabrikgeschäft.

Nur gut empfohlene Bewerber wollen sich unter Sch. & Co. 405 in der Exped. d. Bl. melden.

Ein verheiratheter kinderloser Hausmann, möglichst gelehrter Gärtner, wird bei freier Röh. u. Logis zu engagieren gesucht. Adr. unter L. 301 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

2 Kutscher gesucht Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird sofort ein Bursche d. 17—19 J. Gohlis, Wöderstraße 5 part.

Einen Burschen, der gute Bezeugnisse aufweisen kann, und möglichst schon in einem Papiergehülf

thätig gewesen, suchen

Graul & Pöhl, Nicolaistraße 42.

Gesucht 6 Kellnerknechten für Hotel und Restaurant durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht wird ein Kaufbursche

Petersstraße Nr. 45.

Einen Kaufburschen sucht die Buchhandlung Wintergartenstraße Nr. 13.

Damen-Placement-Institut

von J. A. Ning, Schuhmacherstr. Nr. 7, I.

Eine mit der Branche vertraute, gut empfohlene **Verkäuferin** wird pr. 1. März a. c. gesucht von

Robert Bernhardt,

Sammel-, Seiden- u. Modewaren-Manufaktur,

Dresden, Freiberger Platz.

Gef. 3 Verkäufer, 4 Wirtshäuser, 3 Kochmanns,

5 Köchin, 3 Kaffeemäuse, 4 Kellnerin, 2 Stuben-

2 Dienstm. **B. Friedrich**, gr. Fleischerg. 3, I.

Eine j. Dame, tüchtig im Buchfach, accurate Arbeiterin, findet dauerndes Engagement. Adr. N. B. 163 in der Expedition dieses Blattes.

Strohhut-Näherinnen

finden dauernde und lohnende Beschäfti-

gung in der **Strohhut- u. Fagonsfabrik von**

C. Schulze,

Neumarkt Nr. 11.

Gelübte Mantelarbeiterinnen finden Arbeit

Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21.

Eine sehr gelübte Weißnäherin u. 1 Waschinen-

Näherin für Wäsche w. gef. Petersstr. 42, II.

Für einige Wochen wird eine fertige **Wämen-**

Näherin gesucht. Adr. J. A. Busch, An d. Pleiße 7.

Gesucht werden gelübte **Filetstickereinnen**

Reichsstraße Nr. 29, Gewölbe.

Schrift-Schleiferinnen und

Muffeherinnen

finden in unserer **Schriftgießerei** dauernde

Beschäftigung.

Bibliographisches Institut, Täubchenweg.

junge Mädchen werden ins Wochen-

lohn gesucht Neumarkt 41, 3 Tr.

Ein j. Mädchen, welches zu servieren und die Billards in einem Café mit zu beaufsichtigen bat, kann angenehme Stelle finden, aber nur solide. Adressen unter K. F. bei O. Klemm, Universitätsstraße Nr. 22.

Gesucht

sofort 1. **Mansell** für Hotel,

2 für Restaurant,

1 Restaurationsklöschin

durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Eine gute Köchin wird zum 1. März

gesucht Sidonienstraße Nr. 17, I.

Ein j. Mädchen, welches das Kochen in Privat-

eltern w. wird gesucht Turnerstraße 9b, III.

Eine gut empf. Köchin wird bei hohem Lohn

1. März gesucht Schuhmachersküche Nr. 7, II.

Eine Köchin, welche einer gut bürgerlichen Rüche allein vorlieben kann und Haushalt mit übernimmt, wird zum 1. März e. Fürberstraße Nr. 5, 2. Etage, gefund.

Gute Alteste Bedingung.

Gesucht wird eine ältere Köchin, die der

seiner Rüche ganz selbstständig vorlieben kann und Haushalt mit übernimmt. Lohn 60.—

Nur solche, die mit den besten Bezeugnissen versehen, wollen sich melden: Plagwitzer Straße 53, 2. Et.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein solides Dienstmädchen Leichstraße 10, 1 Tr.

Krankheitsh. wird für sofort oder 15. d. ein Mädchen gesucht, das nähren u. plätzen kann, sich auch jeder häusl. Arbeit mit unterzieht. Ruh Solche mit guten Bezeugnissen mögen sich melden Windmühlenstraße 8 und 9, I.

Ein kräftiges Hausmädchen wird bei bobem Gehalt sofort gesucht Peterssteinweg Nr. 13, III. links, vorheraus. Frau Kürbis.

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird sofort gesucht Böttchergäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Ein jüngeres bescheidenes Dienstmädchen wird 1. April gesucht Plagwitzer Straße 22b, III. links.

Gesucht 1. März ein fleißiges Mädchen f. häusl. Arbeit u. etwas Räben bei einzelne Leute Nürnberger Straße 1, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. d. ein in jeder Beziehung zuverlässiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen bei entsprechendem Lohn u. guter Behandlung Tauchaer Straße 18, 2. Et. links.

Ein Aufzugsmeiden und eine Frau zum Ausdehnen der Wäsche werden sofort gesucht.

Restaurant Bayr. Bahnhof.

Ein Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit wird gesucht Johanniskirchhof Nr. 11.

Ein zuverlässiges Mädchen für Kinder u. leichte Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht Gerberstraße Nr. 50, 2. Etage rechts.

Gesucht zum 1. März ein ordentliches, saub. Mädchen für bürgerliche Küche u. Haus; die gern die Pflege eines zweijährigen Kindes übernimmt. Ruhers Plauensche Straße im Blumengeschäft.

Ges. 1. März 1. Mädchen f. Kinder u. häusl. Arbeit, welche schon gedient hat, nicht u. 17 Jahre alt. Nicolaistr. 39, Hof rechts 1 Tr., O. Alberts

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten bewandert ist, für Kinder. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 28, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. März a. c. ein tüchtiges ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeiten und Kinder Lange Straße Nr. 35, part. links.

Gesucht wird zum 15. d. März. ein junges kräftiges Mädchen für größere Kinder und häusliche Arbeiten. Zu melden Grimmaische Straße Nr. 10, im Blumengeschäft.

Gesucht wird ein einfaches Mädchen von 15—16 Jahren für Kinder und leichte häusliche Arbeit Carlstraße Nr. 7. parterre rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht für 1. März Wendelschloßstraße 5, II. Zu melden mit Buch.

Gesucht 1. 15. Febr. ein j. Mädchen für ein Kind u. leichte häusl. Arbeit Waldstr. 46 part.

Ein Mädchen für häusl. Arbeit u. Kinder per 15. Januar gesucht Elisenstraße 21, III. links.

Gesucht wird am 15. Februar a. c. ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Sophienstraße 11b parterre.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—16 J. zum 15. d. März für ein Kind Gerichtsweg 3, in der Restauration.

Ein zuverlässiges **Kindermeiden** wird zu zwei Kindern per 1. März bei gutem Lohn gesucht, Humboldtstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein j. Mädchen, das mit Kindern umzug, versteht, findet sofort Dienst Thomaskirchhof 13, 2.

Gesucht für 1. März ein Mädchen gesuchter Alter für Kinder Sophienstraße Nr. 9, 1. Et.

Eine ehrliche und ordentliche **Aufwärterin** wird gesucht Davidstraße 67H, 2. Et. links.

Stelle-Gesuche.

Volontair-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Ostern 1877 seine vierjährige Lehre in einem bedeutenden Drogen-, Farben- und Colonialwarengeschäft beendet, sucht, behuts weiterer Ausbildung in der Buchführung, zum 1. resp. 15. April in ähnlicher Branche für leidige Stellung als **Volontair**.

Werthe Offerten will man ges. unter C. G. 328 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz gelangen lassen. (Hc. 3606b.)

Geschäftsführer.

Ein junger freisamer, intelligent Kaufmann, verheirathet, mit den besten Referenzen und vielseitiger **Warenkenntniß** ausgestattet, vorzüglich aber im Kurzwarenhand durchaus erfahrene, bisher selbstständig, sucht gegen entsprechende **Caution** eine Stellung als Geschäftsführer, resp. die Vertretung einer Filiale zu übernehmenem. (Hc. 3593b.)

Gef. Offerten erbauen an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz sub B. V. 319.

Ein j. Mann, w. in einem Kurzw.-Engros-H. gelernt, sucht Stellung als Commiss event. Volontair, gleichviel welcher Branche. Adressen unter J. F. H. 72 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein militärfreier Commiss, Manufacturist, sucht per 1. oder 15. März Stellung für Detail, Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter S. R. 33 an **Haasenstein & Vogler** hier. (H. 3657.)

Ein j. Mensch von 17 J., welcher gut rechnen u. schreiben kann, ff. Bezeugnisse siehe zur Seite, sucht Stelle. Gef. Off. unter T. R. in die fil. dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbauen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seine 3jährige Lehre in einem Drogen- und Farbenwarengeschäft beendet und daselbst noch einige Zeit als Commiss thätig war, sucht, da er noch die Schule besuchen und sich weiter ausbilden will, unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Sehrte Herren Principale wollen ihre Adresse unter A. K. H. 500 in der Expedition dieses Blattes gef. niedergelegen.

Ein junger Mann, militärfrei, bis jetzt im Buchhandel thätig, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Stellung als **Schreiber**.

Man bittet Adressen unter H. H. 215 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein tüchtiger Schriftseher.

welcher bis dato sämlichen Arbeiten einer Druckerei vorstehet, mit Johannisb. u. Augsb. Maschine, sowie mit dem Umbinden einer Zeitung vertraut ist, sucht baldig Stellung. Offerten unter F. H. 100 vorlagernd **Nürnberg** erbauen.

1 erfahr. **Conditor** sucht bald. Stellung. Adr. sub F. K. 100 d. H. Otto Klemm, Universitätsstr. erb.

Ein junger Mann, der in Fabrikation von Cigarren fertig, im Sortieren sowie der doppelten Buchhaltung fundig, sucht als **Faktor** Stelle. Gef. Offerten an Cigarrenfabrikant C. Mädge in Löthen.

Ein tücht. Maurerpolier mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung und erbittet man Adressen unter M. H. 414 niederzu. in d. Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, der gegenwärtig die Anfalt des Unterrichtsmeisters gesucht will, per Ostern a. c. oder früher eine Stelle als Lehrling namentlich in d. Bankbranche. Ruh. Ausl. bis ichfr. d. 11—12 zu geben bereit Dir. G. Doenges, Hainstr. 7, Stern.

Ein j. gewandter Kellner von 18 Jahren, mit guten Alters, sucht Stellung sofort ob später zum Servieren oder auf Rechnung u. ist derselbe cautiousfähig. Gef. Offerten unter E. H. 150 bitte in der Expedition dieses Blattes niederzu.

Ein junger Mann sucht baldig Stellung als **Dienner**,

Service und Gartenarbeit Hauptbeschäftigung. Derselbe versteht auch mit Pferden umzugeben. Offerten unter X. V. 37. an **Haasenstein & Vogler** in Zwickau. (H. 337 bz.)

Ein junger Mann, 20 Jahr., (Professionist) sucht anderweitige Stellung, womöglich als **Märkthelfer**. Adressen abzugeben unter G. F. 20 in der Expedition dieses Blattes.

Ein cautiousfähig. j. Mann sucht Stellung als Märkthelfer oder anderen Posten, gleichviel welcher Branche. Adr. Weststraße Nr. 69, part. rechts.

Dauernde Stellung, um sich zu verheirathen, sucht ein streng moralischer Mann, verabschied. Husar, mit besten Empfehlungen, z. B. als **Dienner**, Antreiter als berthaft. **Kutscher** oder einen passenden **Hausmanns**-posten. Gef. off. gelangen unter S. T. 35 durch Herren **Haasenstein & Vogler** hier an Sudeten. (H. 3658.)

Ein Butsch vor auswärts, der sich jeder häuslichen Arbeit gerne unterzieht, sucht Stelle. Ruheres beim Haussmann Reichstraße Nr. 11.

Dresden.

A lady from the North of Germany wishes to receive into her Family Pensionat pupils and boarders. References given by: Herr Dr. A. Weiske, Leipzig, Zeitzer Straße 47, Fr. M. Servière, Schulvorst., Leipzig, Weststr. 35.

Eine gepr. Lehrerin, die in Belgien und an einer Schule thätig war, sucht, gefügt auf gute Bezeugnisse, Stelle als **Lehrerin** oder **Zugbegleiterin** in oder um Leipzig. Anfängerin ertheilt sie auch Clavierunterricht. Zu erfragen Plagwitzer Straße 14, II.

Stelle-Gesuch.

Für ein 20jähriges anständiges Mädchen aus guter Familie in Thüringen, das 5 Jahre in großen Geschäften in Weimar, Erfurt, Nordhausen conditionierte, wird eine Stelle per 1. März in einem lebhafsten Materialgeschäft hier gesucht.

Adressen unter A. B. 596. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein junges Mädchen sucht pr. 1. April Stellung in einem Geschäft. Offerten unter E. P. H. 194 durch die Expedition dieses Blattes erbauen.

Eine gelüste Büchnerin, welche auch perfect Schneiderin, wünscht sich per 1. März zu veränd. Gef. Adr. sub H. O. Expedition d. Bl. erbauen.

Ein anständiges Mädchen, welches ihre Lehre beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einem Schneider oder Schneiderin Beschäftigung. Gef. Adressen wolle man niederlegen.

Ein im Schneiderin u. Kuss erfahrt. j. Mädchen s. noch 2 T. fest zu besuchen. Brüderstr. 13, IV. r.

Eine tücht. Schneiderin sucht sof. Geschäft. in Familie. Off. unt. A. S. F. 777 d. d. Exped. d. Bl.

1 Schneiderin sucht Arbeit Körnerstraße 9, 4. Et. 1 gelüste Schneiderin sucht Adr. Oberhardtstr. 6, III. I.

Eine tüchtige Ausbesserin sucht Arbeit außer dem Hause. Neukirchhof 3, 4 Treppen.

Eine gelüste Blätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung, am liebsten in Familien. Adressen bitte Dörrstraße 18, Hof, II. abzugeben.

1 M. f. Besch. im Wasch. u. Pl. Ranft. Steinweg 2, 1.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Ranftüder Steinweg 16, im Hof 1 Treppen.

Ein ans. Mädchen, fremd, s. St. in einer f. Conditorie. Ruheres Hainstr. 30, b. T. Müller.

Eine perfekte Köchin, welche Restaurant- oder seiner Privathäuse selbstständig vorleben kann, sucht Stelle. Preuzergäßchen 14, Wurstgeschäft.

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle als **Kochfrau** oder auch ausbäuerliche würde dieselbe die Stelle begleiten. Adressen beliebe man Nürnberg Straße 21, 4 Tr. I. abzugeben.

Ein junger Mann, militärfrei, bis jetzt im Buchhandel thätig, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Stellung als **Schreiber**.

Man bittet Adressen unter H. H. 215 in der Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin.

Ein gebildetes Mädchen gesuchter Alters, in der feineren Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, mit besten Empfehlungen über ihre bisherige Wirthschaft, wünscht die Führung eines Haushaltes zu übernehmen, selbstständig oder als Stütze der Haushfrau.

Gräßige Anerkennungen werden an Herrn W. Hübner in Altenburg erbauen.

Ein tüchtiges Mädchen in gesuchten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 15. Februar oder 1. März eine Stelle. Ruh. bei H. Zeipolt, Frankfurter Straße Nr. 54, Souterrain.

Eine tüchtige Köchin sucht zum 1. März od. später Stelle für Küche u. Haus. Zu melden Wiesenseite Nr. 9, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht 1. März Stelle als Stubenmädchen. Zu erfr. Rosenhögl. 16, 1. Et.

Ein in gesuchten Jahren siehendes Mädchen sucht Stelle per 1. März für Küche und Haus. Ruheres Nicolaisstraße Nr. 40, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Haushalt.

Saalgässchen Nr. 7, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches Küche und Haushalt mit übernimmt, sucht 1. März Stelle. Zu erfragen beim Haussmann Grimm'scher Steinweg Nr. 61.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen Windmühlgasse Nr. 7 b im Bädergeschäft.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus Schuhmachergäßchen Nr. 7, II.

Gesucht von einem ans. Mädchen vom Lande ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Bu erfragen Erdmannstr. 10, im Hofe 1 Et.

Ein junges ans. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haushalt. Ruheres Georgenstraße Nr. 25, parterre rechts beim Vorland.

Eine Kindergartenkunst sucht unter besch. Anspr. Stelle zur Stütze der Haush. u. Beaufsicht. der Kinder. Ruh. Sidonenstraße 32, 3 Tr. links.

Ein älteres einfaches Mädchen, im Kochen und allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung zum 1. März als **Wirthschafterin** f. kleineren Haushalt. Werthe Adressen unter M. G. H. 74 durch Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. erbauen.

Stelle-Gesuch.

Eine junge anständige Frau sucht ein Unternehmen als Wirthschafterin oder Verkäuferin in einem Geschäft. Werthe Adr. beliebe man sub B. G. 328 an **Haasenstein & Vogler** Annons-Expedition in Glauchau gelangen zu lassen. (H. 3287bd.)

Ein älteres anständiges Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn.

Ruheres Plauensche Passage bei Frau Müller.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren sucht baldig Stellung zur Führung einer kleinen Wirtschaft, daß selbigst in allen häuslichen und weiblichen Arbeit beschäftigt sei. Werthe Adr. abzugeben Schuhmärg. Gew. 8, bei Frau Kellner.

Ein junges, in jeder Hinsicht bescheidenes, anständiges Mädchen vom Lande, welche im Küchen sowohl als im Plätzen bewandert ist, sich auch gern jeder andern häuslichen Beschäftigung unterzieht, sucht passendes Unterkommen.

Ruhere Auskunft ertheilt gern **Mag. Bauer**, Schlossermeister, Südstraße Nr. 83.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren aus Thüringen sucht Stelle für Alles. Adr. Gustav Adolphstraße Nr. 36 beim Haussmann.

Ein braves Mädchen sucht Dienst den 15. Febr. Markt Nr. 6, 2. Etage.

Eine

Weglocal-Gesuch.

Bon nächster Ostermesse ab wird ein nicht zu großes Weglocal oder die Hälfte eines dergleichen abgeren in der Hauptstraße oder deren nächster Nähe (parterre) zu vermieten gesucht.

Offerten erbeten unter B. S. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht bis Ostern e. von sehr püncl. zahl. Leuten innere Stadt ein Parterre-Logis. Bezugung: unbeschränkte Vermietung.

Gef. Offerten unter H. 210. in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Zu vermieten gesucht wird ein mittleres Logis in der Stadt oder innerer Vorstadt. Adressen mit Preis erbittet man unter H. # 324 in der Exp. d. Bl.

Eine einzelne, püncl. zählende Dame sucht für 1. März oder 1. April eine freundl. Wohnung im Preise von 450—600 M.

Offerten unter A. F. # 50 sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht wird zum 1. April von püncl. zahlenden Leuten mit einem Rinde Wohnung für 300—400 M innere Stadt oder an der Promenade. Offerten mit Preis in der Restauration Jacob, Petersstraße Nr. 15, niedergelegen.

Eine einzelne Witwe sucht für Ostern ein Familienlogis, am liebsten innere Stadt. Adressen unter M. # 158. Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein geräumiges Zimmer mit Alkoven, im Preise von ca. 75—100 M, womöglich vorn heraus, 1. Et., in der Grimmaischen, Peters-, Katharinen- oder Reichsstraße gelegen. Adressen sub R. F. 32 d. d. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von jungen Leuten zu Johannisk ein Logis im Preise bis zu 60 M in oder um Leipzig. Adr. unter J. # 162. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein H. Logis, 50—60 M wird zum 1. April von einzelnen Leuten gesucht. Hainstr. 4, 1½ Tr.

Junge Leute suchen zum 1. April oder Mai in der Nähe des Dresdner Bahns, ein kleines Logis bis zu 150 M. Adressen erbittet man bei Herrn Schneider, Resler, Brühl 1b, 3 Tr.

Gesucht von ein paar püncl. zahl. Leuten in Ostern oder Johannisk ein kleines Logis im Preise von 50 bis 80 M, möglichst innere Stadt. Adressen sind abzugeben im Putziger bei Herren Anton Fischer jr., Grimmaische Straße 24.

Bon ruhigen püncl. Leuten wird per 1. April in Reudnitz ein Logis im Pr. von 40 bis 60 M gesucht. Adr. unt. O. O. durch d. Exp. d. Bl.

In Gohlis wird eine Sommerwohnung, aus 5—6 Zimmern u. bestehend und stattlichem Garten, vom 1. April bis 1. Oct. zu vermieten gesucht. Adressen unter G. # 148 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zum 1. oder 15. April eine

Garçon - Wohnung

(2 Stuben) in der Nähe der neuen Realschule II. O. (Nordstraße). Suchender wünscht eine ruhige, gemütliche Häuslichkeit, eventuell mit voller Pension. Adressen mit Angabe des Preises unter „Dr. K.“ in der Expedition d. Bl.

Ein Herr (Wittwer) mit seinem erwachsenen Sohn (Realschüler) sucht per 1. April in Reudnitz oder östl. Vorstadt bei gebildeten Leuten eine ruhige Stube und Kammer, wenn möglich unmeblirt. Gef. Offerten mit Preisangabe erbeten unter S. A. No. 50 durch die Exp. d. Bl.

Gin Andländer

(Conservatorist) sucht ein hübsch meubl. Zimmer nebst Schlossküche in der Zeitzer Straße oder deren Nähe in anständ. Familie vor 1. März. Adr. abg. bei Koch, Zeitzer Str. 22b, III.

Nordstraße oder deren Nähe wird eine leere Stube und Kammer zu vermieten gesucht. Adressen und Nordstraße Nr. 29 bei Sohre abzugeben.

Zur Ostermesse

wird in guter Lage ein nur mit einigen Tischen und Stühlen meublirtes Zimmer gesucht. Adr. mit Preisangabe unter C. D. 149 d. d. Exp. d. Bl.

Zwei zueinander liegende meublirte Zimmer, ganz separat und ungenirt, möglichst parterre, werden von zwei Damen sofort gesucht. Adressen mit Preisangabe unter L. M. # 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Gesucht sofort ein meubl. Zimmer, parterre oder 1. Treppe, ungenirt, innere Stadt.

Offerten unter H. 1003. an die Expedition dieses Blattes.

Ein kleiner, eins. möbl. Zimmer ohne Bett w. bald zu beziehen gesucht. Offerten m. Preisangabe unter C. M. 165. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Kleidlein m. eigenem Bett wünscht i. anf. Jam. Logis. Adr. sub K. b. d. H. D. Klemm erd.

Ein toller Herr sucht für 15. dieses in der Nähe des Reichsgerichts ein gesundes, freundlich möblirtes Zimmer im Preise von 4 bis 5 M, wenn möglich auch mit Pension.

Gef. Offerten E. A. 404. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Pension vom 15. April ab in guter Familie sucht eine Conservatoristin. Adr. abzugeben mit Preisangabe Lauchaer Straße 2, III. links.

Vermietungen.

Ein Planino ist zu vermieten bei R. Spangenberg. Petersstr. 37.

Planino billig zu verm. Poniatowskstr. 12, II.

Baden in frequenter Lage, 1. Februar zu vermieten, event. mit Woh. Lauchaer Straße 7.

Restaurant - Verpachtung.

Familienverhältniss halber soll das am Rosenhause bei Leipzig gelegene Etablissement zur Moritzburg verpachtet werden.

Räheres daselbst.

Ein Garten ist zu vermieten, als Garten oder zu gewerblichen Zweck, besgl. 2 freundliche Zimmer Eberhardstraße Nr. 1, parterre rechts.

Die in meinen Hintergebäude im Connewitz, Vorna'sche Straße 9, befindliche

Mineralwasserfabrik beabsichtige mit allem Inventar zu verpachten. Räheres Leipzig, Wiesenstraße 18a, 2. Et.

Das in der Gartenstraße gelegene Grundstück, wo bis jetzt Milcherei betrieben worden ist, soll wieder zu Milcherei vermietet werden. Es können bis 16 Stück Kühe gestellt und auch dazu mehrere gute Keller u. s. w. gegeben werden. — Räheres daselbst beim Polier auf dem Neubau ob. Sternwartenstr. 45 bei Hermann & Senn.

Gewölbe zu verm. Gr. Fleischergasse 3, I.

Reichsstraße, ganz nahe am Brühl, ist ein elegantes, großes Gewölbe für nächste und folgende Weihn. präsentwert zu vermieten.

Räheres Brühl 17 bei Sach.

Ein Verkaufslocal

ist Königplatz Nr. 13 sofort anderweit zu vermieten.

Räheres beim Haussmann.

Reudnitz.

Zu verm. 1 Laden u. 2 Wohnungen f. 90 M

an Chausseestraße Nr. 24, an der Viehdeba.

Zu vermieten ist ein Parterre, Gewölbe mit Logis, als Contor und Waarenlager, in der Nähe der Bahnhöfe, zu Ostern zu beziehen. Das Räheres beim Besitzer Georgenstraße Nr. 17 part.

Ein hohes Parterre (zu Geschäftssachen) sich eignend), eine 1. Etage zu vermieten per 1. April c. Räheres Nordstraße Nr. 20, beim Haussmeister.

Geschäftsräume, worin Cigarrfabrikation betrieben wird, bestehend aus Arbeitsaal, Lagerböden, drei großen Niederlagen sollen vermietet werden u. iff Räheres beim Besitzer Ranftücker Steinweg Nr. 11 zu erfragen.

Zu vermieten 2 separate Stuben, 1 Werkstatt und 1 Niederlage Chausseestraße 14, part.

Eine helle Werkstatt mit od. ohne Wohn. an Holzarbeiter, Buch. z. Ostern zu beziehen. Räher. Mittelstr. 30, Hauptg. p. l. b. Besitzer.

Keller, hell, trocken und geräumig, sind zu vermieten Schulstraße 2, Restauration.

Zu vermieten dt. Ostern ein Parterre mit Gärtchen, 200 M Waldstraße 44, 1. Et.

Connewitz. Zu verm. ist zum 1. April 1877 ein Parterrelogis mit verschloß. Vorsaal Brandstraße Nr. 105, am Waldschlößchen.

Parterre zu verm. an d. Turnersstraße von 5 Piecen mit Gas u. Wasser, hell u. frendl., für Contor u. Lager passend. Preis 600 M. Adressen sub B. # 151. d. d. die Expedition dieses Blattes. Part. Logis, 336 M, Reudnitz, Heinrichstr. 16, I. Et.

Johannesv. Part. 54 M sof. ob. Ost.

Zu verm. d. W. W. Loff, Gr. Fleischberg 16.

Sorbienseite 11 ist das hohe Parterre mit Garten zum 1. April zu verm. Räher. beim Haussmann.

Zu vermieten ist zu Ostern die Bel.-Etage, herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Speiseflamme, Wirtschaftsräum, Keller, Boden, Gas u. Wasserleitung. Rudolphstraße Nr. 3.

Entrichter Straße 12 ist zum 1. April eine 1. Etage, ganz oder gelbeit, sowie auch 3 Gemäle zu vermieten. Räher. b. Haussmann daselbst im H.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist Eberhardstr. 4 die erste Etage, besteh. aus Salon, 4 Stuben und Zubeh. nebst Gärtchen. Zu erk. beim Haussmann daselbst.

Eine 1. Et., besgl. eine 2. im Seiteng., je 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten Elsterstraße Nr. 22, Seitengebäude I. rechts.

Zu vermieten Römerstraße 3 eine halbe 1. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör, neu tapiziert, Preis per anno 120 M.

Räheres im Parterre daselbst.

Billa in Gohlis in häufreicher Lage, direkt an den Viehdeba, die

1. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, Gas und Wasserleitung, Stallung für 2 Pferde, Wogenremise, Futterboden, unter Wittenburg d. Gartens u. Badezimmers per 1 April d. J. zu vermieten. Räheres b. Besitzer, Böhme. 4 part.

Nicolaistraße Nr. 22 ist die erste Etage oder Comptoir oder Familienv. Wohnung von Johannisk oder event. auch früher zu vermieten. Räheres daselbst.

Bleischberg. II. 260 M, IV. 180 M Ostern zu verm. durch A. W. Loff. Große Fleischergasse 16.

Adressen halber ist sofort oder Ostern eine herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör billig zu vermieten. Räheres in den Vororttagessäuden bei Herrn Hauptmann Watkins, Grenzstraße 15, 2. Etage.

Die 2. Etage zu vermieten Eberhardstr. Nr. 8.

1. April zu verm. 2. Etage, 5 Stuben zc. 450. Hohe Straße 33 B, parterre.

In dem freundl. hellen Hause der drei Rosen Peterstraße Nr. 35, ist eine 2. Et. für 600 M sofort zu vermieten.

Zu vermieten Geb. Bach-Straße 16 sofort eine halbe 2. Etage, Ostern eine halbe 3. Etage. Räheres b. Haussm.

Zu verm. zu Ostern an der Promenade eine elegante 3. Etage, Salon, 4 Zimmer u. Zubehör. Preis 500 M. Zu erfragen Schulstraße 9, II.

1. April zu beziehen eine 3. Et. 100 M,

eine dergl. 75 M. Räheres im Oberfellner.

Behältnisse halber ist noch per 1. April eine

3. Etage in innere Stadt zu vermieten. Das Räheres im Oberfeldner Peterstraße Nr. 31.

Humboldtstr. 8 ist ein Logis in der 3. Et., bestehend aus 3 Stuben, 2 Räumen, Küche, Keller und Boden von Ostern ab für 630 M zu vermieten.

Räheres ebendaselbst 2. Etage.

Rundnitz. Ein Logis und eine separ. Stube sind zu vermieten. Räheres Täubchenweg 298 F, 1. Et.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ein kleiner Familienlogis Petersstraße Nr. 29.

Zu vermieten ist ein Logis und pr. Ostern zu beziehen. Preis 46 M. Schöpfeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 58c, bei Kallmeyer.

Ein fl. f. d. Logis sofort zu beziehen Wag. gasse 13, III., von 11—1 Uhr anzusehen.

Sehr freundliches Garçonslogis sofort oder später Westerstraße Nr. 70, 2. Etage links.

Garçonslogis, sein möbl. sof. oder später zu vermieten, Turnerstraße Nr. 20, 1 Treppen.

Garçon-Logis.

Eine Stube mit Alkoven, prachtvoll gelegen, Preis 7 M. Dorotheenstraße Nr. 2.

Garçonslogis Johannestraße 22, 2. Etage, 2 Stub. mit Kam., auch gelbeit sof. zu verm.

Garçonslogis, sein möbl. ist zu vermieten Blücherstraße 5, IV., vis-à-vis d. Thür. Bahnhof.

Garçonslogis, gut möbl. Zimmer per Mon. 5 M. Petersteinweg 40, 4. Etage rechts.

Garçonslogis für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Eberhardstraße 11 parterre links.

Garçons-Logis.

Ein geb. Herr kann Theilh. eines ruh. meubl. Familienlogis in 1. Etage werden bei einem unverheir. b. Beamten. Piano zur Verf. Preis 30 M. pr. M. Adressen mit sub Angabe beförd. die Expedition dieses Blattes sub „Marienvorstadt“

Garçonslogis, sehr freundl. bill. sofort oder 15. Febr. Petersstraße Nr. 6, Restaurant Haase

Ein sehr möbl. Garçonslogis, Stube nebst Schlafstube, sofort zu verm. Johannesgasse 32, part. c.

Garçons-Logis.

Zu vermieten zum 1. März ein freundliches Zimmer an einen Kaufmann oder Beamten

Königplatz Nr. 16, 3 Treppen.

Garçons-Logis Querstraße 28, 3. Etage links

Garçons-Logis Weststraße 17, III. r.

Garçonslogis sof. Rämn. Str. 26, 2½ Tr.

Ein Zimmer, wohfrei, ist an anf. Herren zu vermieten Reichstraße 5, 3. Etage.

Eine separate unmeublirte Stube ist sofort zu vermieten Hohe Straße 34b, Hof 2 Tr. rechts.

Zwei solide Mädelchen haben Wohnung bei einer anständigen Witwe Hospitalstraße Nr. 36, 2. Etage links.

Sof. zu verm. eine freundl. Stube, Sonnenseite, für Herren, Hohe Straße 17, 1. Etage links.

Eine möblirte Stube zu vermieten, ungenutzt. Adr. B. B. Filiale d. Bl. Rathausstraße 18. Wahlmannstraße 7, 4 Treppen, ist eine frdl. meublirte Stube zu vermieten.

Sofort oder später sind zu vermieten 2 Stuben mit oder ohne Möbel. Grimausche Straße 31, Hof links 2 Treppen.

In der Thalstraße ist ein freundl. Zimmer in 2. Etage für möglichen Preis sofort zu vermieten. Zu erfragen Thalstraße 25 im Geschäft.

Ein gut meublirtes Zimmer am Rosenthal an 1 o. 2 H. bill. zu vermieten Humboldtstr. 14, IV.

Eine fr. Wohnung mit Hausthl. für einen Herren et. Mädel. Dresdner Str. 37, S. G. II. b. Jenisch.

Ein f. meubl. Zimmer an 1 oder 2 folste Herren zu verm. Nürnberger Straße 55 part.

Ein freundliches meublirtes heizbares Zimmer ist an 1 Herren oder Dame sofort oder später bei ruhigen Leuten zu vermieten Albertstraße Nr. 29, im Hinterhause, 3. Etage.

Zu verm. 1 möbl. Stube Weststr. 37, IV. links.

Markt Nr. 6, IV. eine möbl. Stube billig.

Eine Stube Johannegasse 11, 1 Tr.

Ein Stübchen mit 2 Bett. Waisenhausstr. 3, H. III. I.

Möbl. Stube Sternwartenstr. 26, Hof part. I. Vere St. bei einer Witwe Gerberstraße 20, IV.

Eine fr. Stube ob. 2 Schlaf. bill. Blücherstr. 19, IV.

Eine fr. möbl. Stube sof. ob. sp. Nordstr. 15, IV. I.

Zu vermieten eine frdl. Stube als Schlafl. Stellen

Nordstraße Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten ist eine Schlafl. Stelle an einen jungen Herrn Reichstraße Nr. 33, 4. Etage.

Eine Schlafl. Stelle ist für ein junges Mädelchen offen Kreuzstraße Nr. 13, 4 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädelchen kann Schlafl. Stelle erhalten Pfaffenstorfer Straße Nr. 6, 5 Treppen.

Eine sep. Stübchen als Schlafl. Stelle für 1 Person zu vermieten Nürnberg. Straße 41, 5. Et. links.

Im 1 freundl. Stube ist 1 Schlafl. Stelle offen für 1 Herren, Sternwartenstraße 10, 1 Treppe.

Eine Schlafl. Stelle ist offen Kupfergäßchen 6, im Hof queror rechts, 1 Treppe.

Eine freundliche helle Stube ist an einen oder zwei soliden Herren als Schlafl. Stelle zu verleihen. Zu erfr. Gr. Windmühlenstr. 2, Cigarrengesch.

Schlafl. Stellen sind offen Glodenstraße 4, I. r.

Schlafl. Stelle sep. für 1 H. Rant. Steinw. 8, II. II.

Herrl. Schlafl. f. H. Reudrich. Gemeindestr. 21, II.

Schlafl. Stelle in Stube bill. Peterstr. 20, 2 Tr.

2 Schlafl. f. Hrn. in möbl. St. Sternwost. 25 b, IV.

Sof. 1 fr. St. als Schlafl. Nürnberg. Str. 41, 5. Et. r.

Freundl. Schlafl. Stelle f. H. Nordstraße 4, links.

Eine Schlafl. f. H. Kohlenstr. 11, Restauratur.

Schlafl. Stelle für Mädelchen Neumarkt 17, 2 Tr. I.

Eine fr. Schlafl. Nürnberger Str. 41, Hof IV. I.

Offen ist eine Schlafl. in einer heizb. Stube für einen Herren Lange Straße 43 b, 4 Tr.

Offen freundl. Schlafl. Stelle, Woche 2 A., Bahnhofstraße 17, III., Eingang beim Schieberh.

Offen 1 Schlafl. Stelle für soliden Herren oder Mädelchen, Große Fleischergasse 29, 3 Treppen.

Offen ist 1 Schlafl. Stelle Alexanderstraße 3, IV. I.

Offen Schlafl. Stellen Promenadestr. 6 b, H. III.

Offen 1 Schlafl. für 1 H. Promenadestr. 6 b, H. II.

Offen Schlafl. f. H. ob. M. Kl. Fleischerg. 3, I. r.

Offen eine Schlafl. Stelle Brandweg Nr. 28 part.

Offen Schlafl. Stelle f. Mädelchen Löwenstr. 13, I. r.

Offen leeres heizb. Stübchen Glodenstr. 4, III. r.

Off. fr. meist. sep. Schlafl. Reutrichstr. 7, 3 Tr.

Offen Schlafl. f. H. H. H. p. I.

Pension.

Zu einem Kauf von 11 Jahren, der nächste Osten die Realsschule 1. Ordnung besuchen soll, wird ein Realsschüler möglichst gleichen Alters in Pension zu nehmen gesucht — Wohnung Zeiger Straße. Gehäule Arzneien abzugeben an Herren Vetter, Grimausche Straße 3 parterre.

Ein Schüler oder Lehrling findet in einer geübten Familie Pension Mittelstraße 2, I. Gute Pension zu vergeben Centralstraße 3 pr. r.

Eine Studenten-Kneipe für 25—30 Personen ist frei. Adressen sub „Studentenkneipe“ durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Mein Gesellschaftszimmer mit Instrument ist einige Tage frei geworden Kleine Fleischergasse Nr. 28, 2. Wolff.

Regelschub gesucht.

Eine sehr zahlreiche, anständige Regelschule sucht für einen Tag in der Woche einen guten Schub. Adr. Dörfer bettet man unter M. H. 154 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

!Gohlis! Hotel Stadt Naumburg. Heute Donnerstag den 8. Februar 1877 in sämtlichen Räumen Volks-Maskenball.

Heute Donnerstag den 8. Februar 1877

in sämtlichen Räumen

F. T. Naumburger.

Blüchergarten zu Gohlis. Vorläufige Anzeige. Montag den 12. Februar Grosser Maskenball.

Theodor Birnstein.

Hôtel de Pologne, part.links. Vatimah,

die schöne Melusine, 17 Jahre alt, lebend, ohne Unterleib, zuerst ausgeführt von Professor Robinson aus London. Die Herren Professoren, Lehrer, Studirende, sowie alle nach Bildung strebende Menschen werden auf die zum 1. Mal hier gezeigte Erscheinung aufmerksam gemacht. Wer Vatimah, die schöne Melusine, noch nicht gesehen, gilt kaum noch für voll in der Gesellschaft, so schreibt die „Schlesische Presse“ vom 10. Dec. v. J., deßhalb kommt, sieht und staunet! Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Bonorand.

Morgen Freitag den 9. Februar

Grosses Concert

der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.

Aufgang 7½ Uhr.

Entree 50 Pf.

Streichmusik.

Zur Aufführung kommt unter A.: 1) Symphonie A moll. von Mendelssohn. 2) Largo für Orchester (Violinen unisono), von Händel. 3) Concert für Flöte, von Fürstenau. (Auf vielseitiges Verlangen.) Elegie für Violine, von Ernst.

Zu den Freilags-Concerten sind 10 Billets für 3 A. an der Caffee zu haben. Walther.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage großes Concert von der beliebten Tyroler-Familie Pitzinger.

Aufgang 8 Uhr. Entree 40 Pf.

Plauenscher Hof.

Heute Abend

grosses carnavalistisches Concert.

Von 8 Uhr an Besuch des Prinzen Carneval.

G. Erbs.

2. grosser musikalischer Narren-Abend

im Saale Windmühlenstraße 7.

in festlich neu decorirten Räumen. Die Unterhaltung wird von einer freiwilligen Gesellschaft ausgeführt. Cotillon und Tanz werden von Herrn Tanzmeister Werner angeführt, wozu ich Freunde der Kunst und des Humors freudlich einlade. J. Michael.

N.B. Narren-Kappe am Eingang gratis.

Geuthner's Restaurant,

Kloßgasse Nr. 3.

Heute großer Narrenabend

in sämtlichen festlich decorirten Räumen.

Ununterbrochenes Concert von den Capellen des Hauses.

Cajerl's Restaurant in Lehmann's Garten.

Heute Abend großer carnavalistischer Narrenabend

verbunden mit Bockbierfest, hochmeine Qualität von Riebeck & Co., sowie seine wohl schmeckende Bockwürstchen aus Nürnberg. In sämtlichen Räumen ununterbrochenes Concert von der Capelle des Hauses.

Wein-Restaurant zum Kloster.

Zu dem morgen Abend stattfindenden Einzug. Schmaus erlaube ich mir hierdurch alle wertlichen Gäste, Gönnier und Freunde ergeben einzuladen.

Sollte mit der im Umlauf gewesene Liste vielleicht eine der Herrschäften übergegangen worden sein, so erlaube ich freundlichst, im Falle der Theilnahme die Couverts in der im Vacale aufliegenden Liste gefälligst vorzulegen zu wollen. Hochachtungsvoll Fritz Neumeyer.

Schweinsknochen empfiehlt heute Ed. Thoss, Kohlenstr. 11.

Bürgergarten, Brüderstraße Nr. 9.
Auf meiner Marmorsiegelbahn ist der Montag frei.

Fr. Lohse.

L. Werner. Heute Große Windmühlenstraße Nr. 7.
C. Sch. Heute 8 Uhr.

Rominger's Concert-Halle.
1—2 Wangenplatz 1—2.

Heute Donnerstag den 8. Februar 1877

Zweiter großer carnavalistischer

Narrenabend,

verbunden mit urkomischen verrückten

vorträgen der internationalen

Künstlergesellschaft.

Punkt 10 Uhr Production der schönen Melone. Dieselbe spricht, singt und tanzt. Obenfalls haben für diesen Abend 2 durchreisende närrische Künstler ihre Theilnahme zugesagt.

Diese beiden Concerten-Virtuosen werden von 7 Uhr Abends an im Verein mit dem verrückten Claviervirtuosen ein großes Monstre-Concert veranstalten. Beginn der närrischen Vorträge 8 Uhr. Narrenkappe gratis. Nach der Vorstellung Volonaise durch sämtliche deppirte Geträume.

N.B. Von 7 Uhr an Freiconcert.

Die närrische Direction.

Berliner Weissbierhalle

2. Kleine Windmühlenstraße 2.
Heute Concert und Vorträge von der Gesellschaft Killian.

Tunnel.

Hotel de Pologne.

Heute großes Concert.

Auftreten

des Glas-Euphonium-, Holz- und Streich-, Violin- und Schalmei-Virtuosen Herrn Sander, der Alpensängerin u. Soubrette Fräulein Schramm, der Soubrette Fräulein Sander, der Opernsängerin Fräulein Engelsdorf und des Komikers Herrn Böhme.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Weißer Hirsch.

Windmühlenstraße 5.
Heute Concert und Vorträge des Charakter-Schauspieler Hrn. J. Koch, der Chausseentenägerin Fräulein Bertha, der Soubrette Fräulein Stephan, des Charakter-Schauspielers Hrn. A. Baumgart und des Pianisten Hrn. Worch.

Restaurant Deutschland.

Gr. Windmühlenstraße 46.

Heute Concert u. Vorträge

von der Damencapelle des Hrn. Rauschberg.

Aufgang 8 Uhr.

Restaurant am Kanz.

Heute Donnerstag den 8. Febr. 1877

Wiedereröffnung

der humoristischen Gesangs-Concerte und komischen Vorträge unter Leitung des Directors Hrn. F. Mayfarth.

Auftreten der Costüm-Soubretten und Couplet-Sängerin Fräulein Anna Winger u. Anna Löwe, der Couplet- und Charakter-Sängerin Fräulein Mariette Wolter, des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn Richard Baader, des Gesangs-Charakter-Komikers Herrn Ad. Mühl, sow. d. gesammt. Künstlerpersonal.